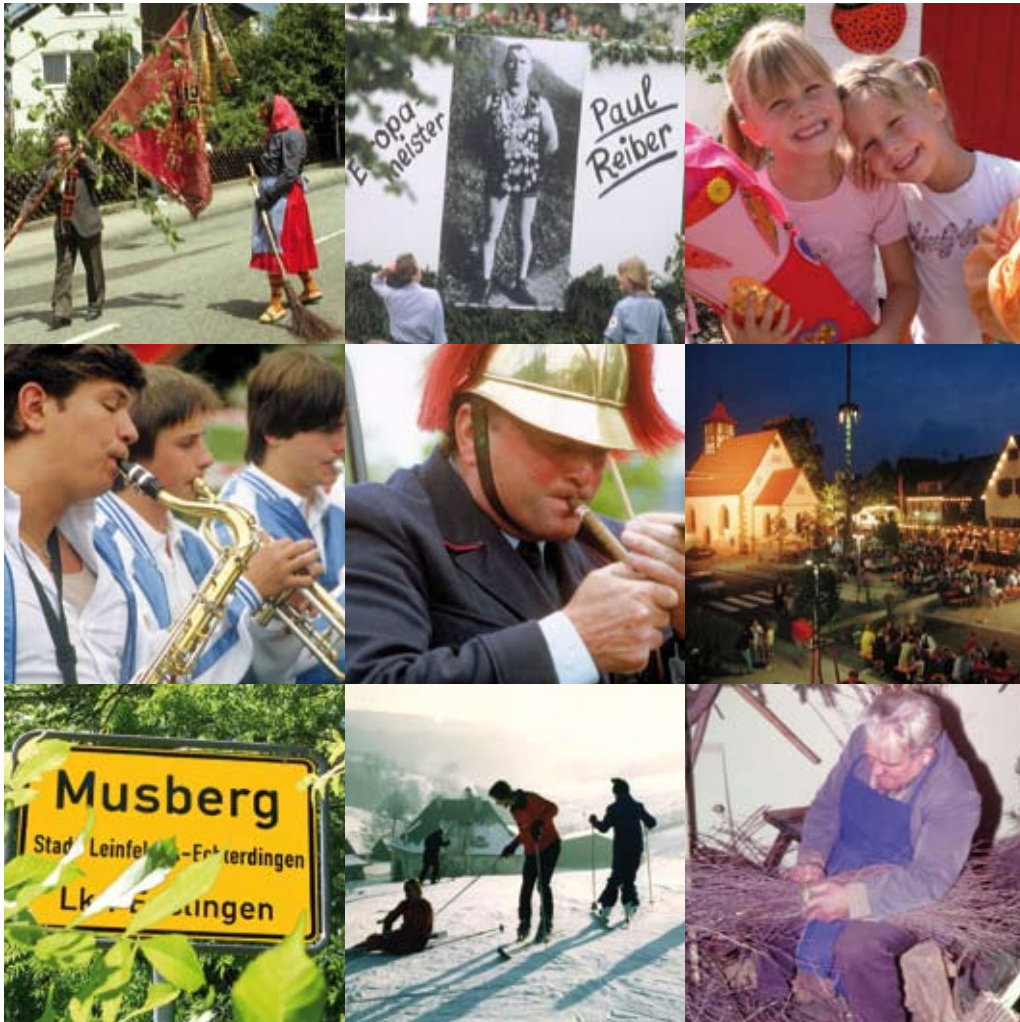


Tradition lebendig halten –



gemeinsam Neues schaffen



Das finden Sie in unserer Festschrift...

2

Grußwort des Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft	3
Grußwort des Oberbürgermeisters	5
Grußwort Prof. Dr. h.c. Lothar Späth	7
Entstehung und Geschichte der Dorfgemeinschaft	9
Impressionen aus 50 Jahre Feste feiern in Musberg	14
Die Aktivitäten der Musberger Vereine	17
Die Theatergruppe der Dorfgemeinschaft Musberg	18
Unsere Mitgliedsvereine stellen sich vor	
Aktivspielplatz Musberg	23
Bund der Selbständigen Leinfelden–Echterdingen	25
Freiwillige Feuerwehr Musberg	26
Circolo Culturale Ricreativo Musberg	27
TSV Musberg und sein Förderverein	28
Liederkranz Musberg	31
Verband Christlicher Pfadfinder Musberg	32
Musikverein Musberg	33
Theater- und Kulturverein Musberg	35
Schützengilde Musberg	36
Siebenmühlentalhexen Musberg	39
Sozialverband VdK Musberg	41
775 Jahre Musberg 2004	43
Dorffest 2007	45
Die 1. Gesamtstädtische Leistungsschau	46
Programm der Leistungsschau	48
Programm am Festwochenende	51
Der Festzug zum Jubiläum	53
Vorstandschafft der Dorfgemeinschaft von 1960 bis heute	55
Vorstand der Dorfgemeinschaft heute	57
Festausschuss	57
Musberger Weihnachtsmarkt	58
Musberger Krippe von Anna Fehrle	59

Die Dorfgemeinschaft Musberg bedankt sich bei allen Mitwirkenden sowie dem Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen für die Unterstützung mit Bildmaterial

IMPRESSUM**Herausgeber**

Dorfgemeinschaft Musberg e. V.,
Steinackerweg 3, 70771 Leinfelden-
Echterdingen

Verantwortlich für den Inhalt

Michael Burkhardt

Redaktion

Michael Burkhardt, Andrea Dambacher-
Winter, Heinz Belz, Manuel Alender,
Dr. Joachim Beckmann, Gerhard Eh-
mann, Rainer Häußler, Siegfried Hoss,
Manfred Pfisterer, Jan Weller, Thomas
Wiederoder

Foto

Stefan Leske, fotolia, Stadtarchiv
Leinfelden-Echterdingen, privat

Druck

flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg

50 Jahre Zusammenarbeit und Tradition – wenn das kein Grund zum Feiern ist



Liebe Vereinskollegen/-innen,
liebe Musberger/-innen,
liebe Festbesucher/-innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass wir Ihnen anlässlich unseres diesjährigen Vereinsjubiläums diese Festschrift präsentieren können und laden Sie ein, die Dorfgemeinschaft Musberg ein wenig näher kennen zu lernen. Sie werden sicherlich beim Lesen erstaunt sein, welche Vielfalt wir zusammen mit den Vereinen dem Ort bieten, und dass „Teamwork“ keine Erscheinung der letzten Jahre ist, sondern bereits vor 50 Jahren der Grundstein zur Gründung der Dorfgemeinschaft Musberg gewesen ist. Die Gründungsväter haben bei Ihren regelmäßigen Treffen als Vereinsfunktionäre nämlich erkannt, dass eine Gemeinschaft schlagkräftiger ist und ein Vereinsverbund mehr erreichen kann, als einzelne Vereine, die gegenseitige Machtkämpfe austragen. Dieser Gemeinschaftsgedanke – „Miteinander statt Gegeneinander“ – bildet auch heute noch die Basis für unseren freiwilligen Zusammenschluss der Vereine und Organisationen zur Dorfgemeinschaft Musberg.

Großartige Festlichkeiten, welche über die Orts Grenzen hinaus bekannt sind, hat die Dorfgemeinschaft mit ihren Mitgliedern seit der Gründung durchgeführt, von denen die 750-Jahr-Feier im Jahr 1980 oder die Feierlichkeiten zum

775-jährigen Dorfjubiläum sicherlich die spektakulärsten Veranstaltungen waren. Noch heute erzählen die damaligen Verantwortlichen mit strahlenden Augen von diesen Großereignissen und motivieren uns so für die Planungen des diesjährigen Vereinsjubiläums. Für uns ist es deshalb in der Vorbereitung der Feierlichkeiten mehr Pflicht als Verantwortung, dieser Vorgeschichte gerecht zu werden und ein entsprechendes Jubiläumsfest vorzubereiten.

Bei aller Euphorie hat die Dorfgemeinschaft es jedoch all die Jahre auch nicht vergessen, die Verantwortung für die Geschichte und die Kultur in Musberg seit Ihrer Gründung voranzutreiben und dies sogar in Ihrer Satzung mit verankert. So wurde die Dorfgemeinschaft zum Beispiel auch sehr bekannt durch Ihre eigene Theatergruppe und die zahlreichen Aufführungen der „Musberger Weihnachtsspiele“ oder die Wiederaufführung des „Musberger Heimatspiels“ im Jahr 2000. Mittlerweile wurde ein eigener Verein für die Theatergruppe aus der Dorfgemeinschaft heraus gegründet, damit dieser Erfolg nahtlos fortgeführt werden kann. In gelegentlichen Kooperationen bleibt die Verbindung aber erhalten und so wurde zum Beispiel zur Weihnachtszeit die über die Ländergrenzen hinaus bekannte „Musberger Krippe“ von Anna Fehrle nach langer Zeit einmal wieder nach Musberg geholt.

Unser Fokus gilt jedoch nun dem 50-jährigen Vereinsjubiläum und wir sind stolz, dass alle Mitgliedsvereine ihre Veranstaltungen in diesem Jahr unter das Motto „50 Jahre Dorfgemeinschaft Musberg“ gestellt haben, was die hervorragende Beziehung und Verbindung der Mitgliedsvereine zu uns weiter bestärken wird. Als Höhepunkt des Jubiläums führen wir gemeinsam mit den Vereinen zum einen am 03./04. Juli 2010 die 1. Gesamtstädtische Leistungsschau von Leinfelden-Echterdingen auf dem Hauberggelände in Musberg durch und zum anderen vom 16.-19. Juli 2010 ein Festwochenende auf dem Festplatz in Musberg. Dabei wird es bei

den Veranstaltungen ein Highlight nach dem anderen geben, da es uns zum Beispiel gelungen ist, zur Eröffnung der Leistungsschau Herrn Prof. Dr. h.c. Lothar Späth zu verpflichteten, oder am Sonntag das „Fritze“ des VfB Stuttgart für die Kids und Fußballfans nach Musberg zu holen. Das Festwochenende selbst beginnt mit einem Festakt in der Festhalle in Musberg, gefolgt vom Konzert der „KLOSTERTALER“ im Festzelt am Samstag und einem Jubiläumsfestzug am Sonntag mit Auftritt der „Orig. Südtiroler Spitzbuam“ am Abend. Zum Festausklang am Montag haben wir die „Schneehühner“ aus dem Allgäu verpflichtet, die mit Party, Stimmung und Apres-Ski Hits die Festlichkeiten fetzig ausklingen lassen.

Wie Sie sehen, lohnt es sich auf jeden Fall, uns in Musberg bei unseren Feierlichkeiten zu besuchen und ich möchte es nicht versäumen, mich bereits jetzt bei allen Festausschussmitgliedern, der Stadtverwaltung Leinfelden-Echterdingen, dem BDS Stadtverband, sowie natürlich bei unseren Vereinen, die mit über 350 Helfern die Basis für unser Jubiläum bilden, zu bedanken.

Ihr

Michael Burkhardt
Vorsitzender der
Dorfgemeinschaft Musberg e.V.

„Gemeinsam geht's besser“

Liebe Mitglieder der Dorfgemeinschaft Musberg, sehr geehrte Festgäste,

„Gemeinsam geht's besser“ – Dieses Motto, so alt es auch wird, kommt wohl niemals aus der Mode. Exakt beziffert gilt es in unserem Fall nicht erst seit 50, sondern bereits seit 55 Jahren: In der Mitte der kargen Fünfziger Jahre entschlossen sich die Vereine der damals selbständigen Gemeinde Musberg, die vom Krieg zerstörte Sporthalle in eigener Regie wiederaufzubauen.

Die vielen freiwilligen Arbeitsstunden sollten anschließend mit einem gemeinsamen Fest gekrönt werden. So kam bereits im August 1957 das erste große Dorffest in Musberg zustande. Der damalige Vorsitzende des Festausschusses, Adolf Bühl, betonte in seiner Festansprache, dass „die Zeiten, in denen die örtlichen Vereine mehr gegeneinander als miteinander gearbeitet haben, endgültig der Vergangenheit angehören. Man ist sich heute klar darüber, dass die Vereine und Organisationen als Träger des örtlichen und kulturellen Lebens gemeinsame Aufgaben haben.“ – so ist es der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der DG Musberg zu entnehmen.

Sind nicht die Worte von Adolf Bühl heute aktueller denn je! Menschen engagieren sich in Vereinen insbesondere aus Freude an einem Hobby oder einer Aufgabe. Manchmal sind die Gründe für ein Zusammenkommen aber auch von banaler Natur. So war es in den Nachkriegsjahren mit Sicherheit der Sparzwang. Dieser stellt uns auch gegenwärtig vor große Herausforderungen, zwingt uns zu Kreativität im Bereich der freiwilligen Aufgaben und zum engeren Zusammenrücken in vielen Bereichen unseres Gemeinwesens.

Mit dem Grundstein für die Sporthalle wurde symbolisch bereits der Grundstein für den Zusammenschluss der beteiligten Vereine – TSV, Liederkrantz, Musikverein, Motorsportclub, Verein für Deutsche Schäferhunde, Vdk, Han-



dels- und Gewerbeverein, Freiwillige Feuerwehr – in der Dorfgemeinschaft Musberg gelegt. Im Jahr ihres 50-jährigen Bestehens gehören diesem Bündnis 16 Vereine und Organisationen aus allen Bereichen einer kommunalen Kultur an.

Diese Festschrift und natürlich auch die vielfältigen Aktivitäten während der Feierlichkeiten sollen diesen Vereinen eine ganz besondere Plattform bieten, sich zu präsentieren. Ob dies im Rahmen der ersten gesamtstädtischen Leistungsschau am 3. und 4. Juli oder während der Festtage vom 16. bis zum 19. Juli 2010 ist. Große Namen ziehen sich durch das Festprogramm und bieten mit Sicherheit jedem sein ganz persönliches Jubiläums-Highlight in diesem Juli 2010.

Jeder der Vereine führt und pflegt sein eigenes Vereinsleben – nach innen und nach außen. Bei Angelegenheiten, die Musberg als Ganzes oder gar überörtliche Aufgaben betreffen, hilft allerdings der Schulterschluss in der „DG“. Durch die Aufteilung von komplexen Themen einerseits und die Bündelung von Kräften andererseits, haben die Dorfgemeinschaft Musberg und ihre Vereine in den letzten 50 Jahren eine breite Palette an kulturellen Veranstaltungen auf die Beine gestellt, die den Veranstaltungskalender unserer Stadt enorm bereichert haben und dies immer wieder auf ein Neues bewerkstelligen.

Ohne diese ehrenamtlichen Strukturen in unserer Stadt, besonders natürlich das in den einzelnen Stadtteilen sehr individuell angelegte und rege stattfin-

dende Vereinsleben, wären viele Dinge besonders in solch finanziell angespannten Zeiten nicht mehr möglich. Jeder Einzelne, der zur Übernahme eines Ehrenamts im Verein oder einer sonstigen Institution bereit ist, trägt dazu bei, dass unsere Kultur in Musberg, in Leinfelden, Echterdingen oder Stetten als Teil unserer Stadt Leinfelden-Echterdingen erhalten bleibt. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für dieses Engagement!

Der Dorfgemeinschaft Musberg, allen aktiven Helferinnen und Helfern insbesondere während der Festtage, wünsche ich stets voll besuchte Veranstaltungen, sodass dieses Jubiläum als Meilenstein in die Chronik der DG eingeht. Zusammen mit Ihren Gästen und Freunden wünsche ich Ihnen ereignisreiche und unterhaltsame Stunden.

Herzliche Grüße

Ihr

Roland Klenk
Oberbürgermeister

Grußwort des Gastredners zur ersten Gesamtstädtischen Leistungsschau



Zum 50-jährigen Jubiläum der Dorfgemeinschaft Musberg

Ohne zu zögern bin ich der Einladung der Dorfgemeinschaft Musberg zur Leistungsschau anlässlich Ihres 50-jährigen Jubiläums gefolgt. Denn dieser Verein ist ein Beweis dafür, was mit bürgerschaftlichem Engagement und dem solidarischen Zusammenhalt bewirkt werden kann.

Und das wird bereits deutlich, wenn man die Entstehungsgeschichte einmal genauer betrachtet: Bereits 1950 hatten die Musberger erkannt, dass derjenige, der hart arbeitet auch anständig feiern muss und so veranstalteten die örtlichen Vereine bei jeder Gelegenheit öffentliche Feste. Da keiner der Vereine die notwendigen Mittel zum Kauf eines Festzelt hatte, schlossen sich die Musberger Vereine kurzerhand zu einem großen Verein zusammen, nannten sich fortan Dorfgemeinschaft Musberg e.V. und finanzierten das Zelt gemeinsam.

Auch heute, 50 Jahre später, zeigt sich die Dorfgemeinschaft, der mittlerweile 16 Vereine angehören, wie einst – pragmatisch und patent. So veranstaltet sie im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten eine Leistungsschau, auf der sich Handel und Gewerbe den Bürgerinnen und Bürgern präsentieren dürfen. Und diese Form der lokalen Wirtschaftsförderung imponiert mir sehr.

In diesem Sinne wünsche ich den ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern, den Bürgerinnen und Bürgern und auch den Handel- und Gewerbetreibenden viel Freude beim Feiern des Jubiläums und nicht zuletzt auch gute Geschäfte.



Prof. Dr. h. c. Lothar Späth

Ein halbes Jahrhundert voller Geschichten, Anekdoten und Erzählungen



50 Jahre Dorfgemeinschaft Musberg – das ist ein halbes Jahrhundert voller Geschichten, Anekdoten und Erzählungen. Lesen Sie auf den folgenden Seiten von Vereinen, die seit Beginn an einem Strang ziehen, von Eintrittsschnäppchen, fließendem Gerstensaft, pompösen Festen, langen Durststrecken und Musberger Regentänzern.

1957: Gegeneinander Tauziehen, miteinander feiern
Im Jahr 1960, also vor genau 50 Jahren, ist das erste Mal von der „Dorfgemeinschaft Musberg“ die Rede. Doch schon drei Jahre früher haben sich die Vereine in dem kleinen Städtchen gedacht: lasst uns etwas zusammen angehen. „In Musberg ziehen alle Vereine an einem Strang“ heißt es in den „Stuttgarter Nachrichten“ vom August 1957. Das erste gemeinsame Dorffest wurde zelebriert und Musberg in einem Artikel gewürdigt. Fußball- und Faustballturniere am Samstag, Ausscheidungskämpfe im Tauziehen und musikalische Darbietungen des Liederkranzes am Sonntag – so wurde damals gefeiert. Doch nur

bei den Wettkämpfen traten die Vereine gegeneinander an. Ansonsten war es die erste überlieferte Gelegenheit, dass die Zusammenschlüsse sich in Eintracht übten und gemeinsam feierten – und das ziemlich lange. „Bis in die späten Nachtstunden spielte der Musikverein seine flotten Weisen“ heißt es in dem Originaldokument der „Stuttgarter Nachrichten“. Das erste Musberger Dorffest – wer hätte zu jener Zeit zu träumen gewagt, dass dies der Anfang für eine nun fünfzigjährige Tradition und einen regelrechten Marathon an Festivitäten im Dorf werden würde.

1960: Damals im „Hirsch“ ...
Zwei weitere Feste später erst vollzog sich die eigentliche Konstituierung der Dorfgemeinschaft. Seinerzeit saßen die Entscheider und wichtigen Repräsentanten der Vereine am 28. Dezember 1960 zu später Stunde im Gasthaus „Hirsch“ in Musberg beisammen. Am Ende der Sitzung, abgehalten zwischen Weihnachten und dem neuen Jahr, stand die Gründung der Dorfgemeinschaft als Zusammenschluss der

örtlichen Vereine. Das waren damals: der TSV Musberg, der Liederkranz, der Musikverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Verband der Kriegsgeschädigten (VdK), der Motorsportclub und der Schäferhundeverein. Die ersten Probleme in den Anfangszeiten scheinen aus heutiger Sicht fast zu banal zu sein. Die Suche nach einem Festplatz, einer Zeltbedachung und guter Zeltbeleuchtung sowie einer Anschlagtafel für Vereine – über solche Fragen haben sich die Gründungsväter damals den Kopf zerbrochen.

1960er: Feiern auf dem Schrott
Das größte Problem in den Anfangszeiten war ohne Frage der fehlende Festplatz. Wo sollten die rauschenden Feste stattfinden? Wo traf man sich zum Feiern in Musberg? Wo war es möglich, ein großes Zelt aufzustellen? Früh schon schrieb die Dorfgemeinschaft in Person des damaligen Chefs Adolf Bühl an den Bürgermeister Egler: „Als Hauptvoraussetzung zur Durchführung des Dorffestes 1961 harret noch immer die Festplatzfrage einer Lösung.“ Was für

heutige Musberger selbstverständlich ist, nämlich das Trio aus zwei Fußballplätzen und dem dahinter liegenden Festplatz, war damals noch gar nicht vorhanden. Ein Auffüllplatz für Erde befand sich in jener Zeit an selbiger Stelle – sehr auch zur Freude für die Dorfbewohner. „Da haben wir mit unserem Handwägle allerlei Sachen zum Wegwerfen hingefahren“, erinnert sich Klaus Wiederoder vom Musikverein. Es wird sogar gemunkelt, dass ganze Autos, hauptsächlich VW Käfer, dort irgendwo vergraben liegen. Erst viele Jahre später konnte der Wunsch schließlich realisiert werden und auf dem vormaligen Auffüllplatz entstanden ein neuer Hartplatz und eben der Festplatz. Wenn heute also die Kicker des TSV gegen den Ball treten oder beim 50-jährigen Jubiläum ein Zelt aufgebaut wird, dann geschieht dies in gewisser Weise noch auf Erde, Müll und Schrott.

1961: Eintrittsschnäppchen in D-Mark

Was waren das für Zeiten. 1,50 DM (Deutsche Mark) für den Eintritt in das Festzelt, gar nur 50 Pfennige für aktive Sänger, so viel hatte der damalige Bürger zu berappeln, wenn er Teil der Gemeinschaft beim fünften Dorffest werden wollte. Auch das zeigt, dass in fünfzig Jahren Dorfgemeinschaft viel passieren kann. Seit 2002 gibt es den Euro und gut 25 der selbigen Währung gilt es heuer zu bezahlen, wenn man in diesem Jahr die Band der Klostertaler auf dem Festplatz erleben möchte. Freilich: Wirtschaftswachstum und Inflation müssen da schon miteinbezogen werden. Und dennoch: auf den ersten Blick war der Eintritt damals mit 1,50 DM ein wirkliches Schnäppchen.

1967: Übereifernder Wasserspaß
Ein Lehrschwimmbecken – das soll in der Regel kleinen Kindern dazu dienen, die richtigen Arm- und Beinbewegungen zu trainieren und damit zu lernen, nicht unterzugehen. Doch das neue Bad in der Eichbergschule war nicht allein den Schülern zum Schwimmtraining vorbehalten. Während die Schüler wohl artig lernten, nutzten die Älteren das kühle Nass zum wilden Plantschen. Die

Vereine der Dorfgemeinschaft durften das für damalige Verhältnisse seltene Lehrschwimmbecken in einer Grundschule kostenlos benutzen – manchmal arg zum Leidwesen des Hausmeisters. „Der hat geschimpft wie ein Rohrspatz“, beschreibt Klaus Wiederoder den Ärger über die übereifernden Wasserspieler seiner Kameraden. Das Wasser wurde kreuz und quer im ganzen Bad verteilt. Aber: „Als 20-Jähriger, da denksch net viel nach“, sagt Wiederoder, „da hopf sch halt einfach nei ins Becken.“



1970er: Bier im Überfluss dank Jagdverpachtung

Irgendwann in den siebziger Jahren. Wieder einmal heißt es in Musberg: wir feiern zusammen. Wieder einmal trifft man sich in einem Festzelt. Da kommt ein Jäger daher und verspricht Freibier für alle innerhalb der nächsten zwei Stunden. Es geht um die Vergabe der Jagdverpachtung und der Gönner hat natürlich einen Hintergedanken. „Wir lassen uns nicht bestechen“, soll so mancher anwesende Stadtrat verkündet haben. Freilich: der gelbe Saft lief dennoch in Strömen, dem großzügigen Jäger sei Dank. „Wir haben den Bierhahn gar nicht mehr zugekehrt und die Leute haben die Gläser gehortet“, erinnert sich Gerhard Ehmman, langjähriger Kassier der Dorfgemeinschaft. Ob der generöse Bierspender später auch den Zuschlag für die Jagd erhielt, ist nicht überliefert – aber das war für die Bier trinkenden Musberger an diesem Abend sicherlich zweitrangig.

1958-1967: Zeltgeschichten

Nein, hier geht es nicht ums Über-

nachten im Freien oder einen früheren Campingplatz auf Musberger Gemarkung. Vielmehr soll die Rede sein von der Odyssee der Dorfgemeinschaft mit ihrem Festzelt. Schon früh, im Jahr 1958, hatte man investiert und 9800 DM (Bürgermeister a.D. Rainer Häußler: „Das war damals der Wert eines Autos“) für den Kauf eines Zeltes locker gemacht. 5000 DM steuerte die Brauerei Leicht aus Vaihingen bei. Für den Rest mussten die Vereine ein Darlehen bei der Sparkasse Musberg aufnehmen

– eine ziemliche Stange Geld. Geld, das nur durch eines zurückgewonnen werden konnte: Feste, Feste, Feste. Also wurde fleißig gefeiert, um das Darlehen abbezahlen zu können. Sogar nach Rohr haben sie es vermietet, das Zelt – ein angenehmer Nebeneffekt von den Stuttgarter Nachbarn einen Pachterlös zu erhalten. Zuletzt aber beschloss man 1967 die gesamte Konstruktion wieder komplett zu verkaufen, da „die Zeltaufstellung nur unter großer körperlicher Anstrengung durchgeführt werden kann“ wie es in einer Aufzeichnung aus damaliger Zeit geschrieben steht. Zuvor allerdings haben sie noch einmal Geld erwirtschaftet und das marode Gestell ein letztes Mal vermietet. Wohin? Richtig, nach Rohr.

1967-1974: Lange Durststrecke
Die Zahl sieben hatte schon immer eine besondere Bedeutung. Die sieben Zwerge, die sieben Weltwunder, die Erschaffung der Erde in sieben Tagen. Als sie 1974 zurückgeblickt haben werden sie vielleicht auch daran gedacht haben. Sieben Jahre kein



Dorffest in Musberg – was muss das für eine lange Durststrecke gewesen sein. Die anstehende Gemeindereform und Eingemeindung des Dorfes Musberg in die Große Kreisstadt warf ihre Schatten voraus. Ein Unglück werden die einen sagen, ein Glücksfall würden die anderen entgegen. Denn damit flammte zumindest die Feierkultur der Dorfgemeinschaft wieder auf. Kurz vor der Eingliederung des kleinen Dorfes wollten sie dort noch einmal so richtig ihre Eigenständigkeit zelebrieren. „745 Jahre Musberg“ hieß es dann – naja, da war wohl jeder Anlass gut genug. „Wir wussten, dass wir das 750-jährige

Jubiläum nicht mehr als eigenständiges Musberg erreichen“, sagt der damalige Bürgermeister Rainer Häußler. Also war dieses Dorffest nach siebenjähriger Durststrecke auch ein Stück Demonstration an die Nachbargemeinden: ‚schaut her, hier sind wir‘. Dazu gab es Altbewährtes: Festumzug, Heimatausstellung, Zelt mit Musik und eine Leistungsschau der Betriebe. Rainer Häußler proklamierte damals: „Die Selbstständigkeit kann man uns nehmen, aber nicht die Eigenständigkeit.“

1990: Musberg vs. Rom
Ende Juni wurde der umgestaltete Platz in der Ortsmitte bei der evangelischen Kirche feierlich eingeweiht. Während die deutschen Nationalkicker sich bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Richtung des Finales in Rom kämpften, wurde tausende Kilometer nördlich in Musberg durch den Bund der Selbstständigen und die Dorfgemeinschaft ein Zunftbaum mit Pferdefuhrwerk auf den neuen Kirchplatz gefahren. Erstmals wurde man also auch in diesem Ort der Tradition mit einem Zunftbaum mit Sym-

bolen der Handwerker Gilde gerecht. Die Kirchplatzeinweihung markiert darüber hinaus den Anfang der heute schon traditionellen Maibaumaufstellung in der Ortsmitte.



1995: „Gründung“ der Dorfgemeinschaft
Gründung? 1995? Da mag der Leser stutzig werden. Doch tatsächlich, erst am 3. April 1995 wurde die Dorfgemeinschaft offiziell gegründet, besser gesagt als offizieller Verein mit eigener Satzung in das Vereinsregister eingetragen. „Das war Nebensache, weil es



hat ja funktioniert all die Jahre vorher“, sagt Häussler zur nun hochhoffiziellen Registrierung des Vereinszusammenschlusses als „Dorfgemeinschaft Musberg e.V.“. In der nun eigenen Satzung heißt es unter anderem in §2: ‚Die Dorfgemeinschaft ist ein freiwilliger Zusammenschluss Musberger Vereine und Organisationen. Ihr Zweck ist die Pflege des Kultur- und Vereinslebens in Musberg‘. So steht es auch schon im ursprünglichen Protokoll der Gründungs-väter von 1960 – und so wird es heute noch gelebt.

2004: Regentänzer mitten im Flecken

Erneut ein fast krummes Jubiläum – 775 Jahre Musberg – aber erneut ein gelungenes, wenn nicht sogar denkwürdiges Dorffest. Denn in pompöser Weise wurde das Riesenevent mitten in der Ortsmitte, also mitten im Flecken, zelebriert. Eine große Feier der Dorfgemeinschaft in zentraler Lage für die Einwohner; Alteingesessene wie Neubürger. Im Gegensatz zu manch anderer Veranstaltung also diesmal ohne Festzelt, doch Petrus war an jenem Wochenende im Juli ebenfalls ein Musberger. Warmes Wetter begleitete die große Hocketse im Freien. Und als es schließlich am Samstagabend doch kurz anfang, nass zu werden? „Da haben die Leute dann im Gewitterregen vor der Bühne getanzt“, erinnert sich Siegfried Hoss, damals Vorsitzender der Dorfgemeinschaft. Getanzt haben sie zu den Klängen einer Damenkapelle, ebenfalls eine Musberger Premiere.

2007: Die neue Generation

Dorfgemeinschaft Musberg – das stand über all die Jahre immer für einen großen Zusammenhalt untereinander. Diese Philosophie ist weitergegeben worden, von Vorsitzendem zu Vorsitzendem, mit steigender Anzahl der Mitgliedsvereine, mit der sich vollziehenden Veränderung in der Gesellschaft. In 50 Jahren Dorfgemeinschaft hat ebenfalls nie ein Vorsteher einfach den Bettel hingeworfen und die Gemeinschaft führungslos zurückgelassen. „Das ist schon außergewöhnlich, dass das bei uns so gut geklappt hat“, sagt Siegfried Hoss,

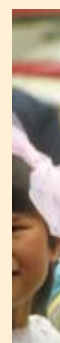
der selbst zehn Jahre an der Spitze stand. Rainer Häußler, bestätigt diese Einschätzung: „Bisher hat jeder immer gesagt: Wenn ich gehe, dann muss ein guter Nachfolger bereit stehen.“ Der größte Generationswechsel vollzog sich im Jahr 2007 als einvernehmlich der komplette Vorstand ausgetauscht wurde. Seitdem bilden Michael Burkhardt als Vorsitzender, Thomas Wiederoder als sein Stellvertreter, Hubert Wahl als Kassier, Jan Weller als Schriftführer und Frank Schönfeld als Technischer

Leiter die Spitze des Vereinszusammenschlusses. Sie sind die neue, junge und frische Garde, die in die Fußstapfen der alten Hasen getreten ist. Und jetzt mischen sie an vorderster Front mit bei der Organisation der Festivitäten zum 50-jährigen Jubiläum – vielleicht das größte Fest der Dorfgemeinschaft, das in Musberg je gefeiert wurde.

Zusammengestellt von Manuel Alender



Wenn Musberg feiert geht's hoch her – Impressionen aus 50 Jahren





Die Musberger Vereine – das ganze Jahr aktiv

DATUM	VERANSTALTER	ORT	VERANSTALTUNG
JANUAR			
06.01.2010	Siebenmühlental - Hexen	Festhalle Musberg	Närrische Generalprobe
16.01.2010	Siebenmühlental - Hexen	Festhalle Musberg	Narrenwochenende
17.01.2010	Evangelische Kirchengem.	Evangelische Kirche	Narrenmesse
17.01.2010	Siebenmühlental - Hexen	Ortschaft	Narrenumzug
17.01.2010	Musikverein Musberg	Ritterscheuer	Bar anlässlich des Hexenumzugs
FEBRUAR			
11.02.2010	Siebenmühlental - Hexen	Festhalle Musberg	Schmotz'ger Dorschtig
13.02.2010	Siebenmühlental - Hexen	Festhalle Musberg	Lassada Fatza
MÄRZ			
21. - 31.03.2010	Schützengilde Musberg	Schützenhaus	Ostereierschießen
APRIL			
18.04.2010	Musikverein Musberg	Evangelische Kirche	Kirchenkonzert
30.04.2010	Siebenmühlental - Hexen	Hauberg	Walpurgisnacht
MAI			
01.05.2010	Siebenmühlental - Hexen	Hauberg	1. Mai Hocketse
08.05.2010	Liederkranz Musberg	Festhalle Musberg	Konzert
13.05.2010	Musikverein Musberg	Hauberg	Haufest
JUNI			
06.06.2010	Schützengilde Musberg	Schützenhaus	Tag der offenen Tür
12.06.2010	AKI	Musberg AKI	AKI-Räuber-Sommerfest
19.-21.06.2010	TSV-Musberg / Ringen	Hohe-Wart	Hohe-Wart-Fest
JULI			
03./04.07.2010	Dorfgemeinschaft Musberg	Sporthalle Hauberg	1. Gesamtstädtische Leistungsschau
12.07.2010	TSV Musberg	Sportplatz	Sportfest Leichtathletik mit Eichbergschule
13.07.2010	TSV Musberg	Sportplatz	Hochsprungmeeting TSV Musberg
16.07.2010	Dorfgemeinschaft Musberg	Festhalle Musberg	Festakt 50 Jahre Dorfgemeinsch. Musberg
17.07.2010	Dorfgemeinschaft Musberg	Festzelt Festplatz Musberg	Liveauftritt „KLOSTERTALER“
18.07.2010	Dorfgemeinschaft Musberg	Festzelt Festplatz Musberg	Jubiläumsfestzug + Festzeltbetrieb
19.07.2010	Dorfgemeinschaft Musberg	Festzelt Festplatz Musberg	Festzeltbetrieb
AUGUST			
21.08.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf 1. Bundesliga
SEPTEMBER			
04./05.09.2010	Feuerwehr Musberg	Feuerwehrhaus Musberg	Tag der offenen Tür
11.09.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf Bezirksliga
13. -17.09.2010	Schützengilde Musberg	Schützenhaus	Musberger Meisterschaften
18.09.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf Bez.Liga/1. Bundesliga
OKTOBER			
02.10.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf Bez.Liga/1. Bundesliga
09.10.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf Bez.Liga/1. Bundesliga
09. - 10.10.2010	Liederkranz Musberg	Bürgersaal	Apfel- und Mostfest
16.10.2010	TSV Musberg	Ortsmitte	Musberger Dorflauf, Leichtathletik
16.- 17.10.2010	Musikverein Musberg	Ritterscheuer Krauffest	
23.10.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf Bez.Liga/1. Bundesliga
23./ 24.10.2010	TUK Musberg	Festhalle Musberg	Lustspiel „Der Meisterlügner“
30./ 31.10.2010	TUK Musberg	Festhalle Musberg	Lustspiel „Der Meisterlügner“
31.10.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf 1. Bundesliga
NOVEMBER			
13.11.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf Bez.Liga/1. Bundesliga
13.11.2010	Musikverein Musberg	Bürgersaal	Konzert
20.11.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf 1. Bundesliga
27.11.2010	Dorfgemeinschaft Musberg	Kirchplatz	30. Musberger Weihnachtsmarkt
27.11.2010	TUK Musberg	Säle	Weihnachtsfenster
27.11.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf 1. Bundesliga
DEZEMBER			
04.12.2010	TSV-Musberg / Ringen	Sporthalle Hauberg	Heimkampf 1. Bundesliga
05.12.2010	TUK Musberg	Kirche/ Pfarrhaus/Säle	Adventssingen
12.12.2010	TUK Musberg	Kirche/ Pfarrhaus/Säle	Adventssingen
24.12.2010	Musikverein Musberg	Ortschaft	Weihnachtsblasen

Die Theatergruppe der Dorfgemeinschaft Musberg

18

Anfang der 1990er-Jahre reifte unter dem damaligen ersten Vorsitzenden Robert Supper der Entschluss, das Betätigungsgebiet der Dorfgemeinschaft um eine Theatergruppe zu erweitern. Mit dieser Maßnahme beabsichtigte man, die in Musberg vorhandene alte Tradition des Theaterspielens wieder zu beleben, um dadurch einen Beitrag zur Bereicherung der Ortskultur zu leisten. Es gelang, mit dem in Musberg geborenen Horst Elsässer einen im Theaterspiel erfahrenen Mitarbeiter zu gewinnen. Er fungierte als Mitglied des Vorstands der Dorfgemeinschaft in der neu geschaffenen Position eines Theaterleiters und betätigte sich fortan als Regisseur, Stückeschreiber und Organisator von Theateraufführungen. Innerhalb kurzer Zeit gelang es, eine begeisterte Gruppe von Laienschauspielern und weiteren ehrenamtlichen Helfern aufzubauen.

Die Weihnachtsspiele

Im Jahre 1994 wurde in der Turn- und Festhalle das erste Musberger Weihnachtsspiel aufgeführt. Man betrachtete es als ein Experiment. Da die Aufführungen beim Publikum Gefallen fanden, wagte man es, im darauf folgenden Jahr gleich zwei Projekte folgen zu lassen.

Zunächst einmal wurde im Juli 1995, im Rahmen der Feierlichkeiten zum



100-jährigen Jubiläum des TSV Musberg, ein Theaterstück aufgeführt, in dem man versuchte, das Geschehen bei der Gründung dieses Vereins nachzuzeichnen. Auch dieses Vorhaben gelang und man musste den Einakter anlässlich der Aufführung des Zweiten Musberger Weihnachtsspiels im Dezember 1995 wiederholen. Weil man inzwischen wusste, dass das Musberger Publikum die Aufführungen schätzte (immerhin bestand ein gewisser Nachholbedarf), wurde dieses

Weihnachtsspiel an drei Tagen gespielt. Mit von der Partie waren nicht nur die Spieler und Helfer der neu gegründeten Theatergruppe, vielmehr beteiligten sich



der Kinderchor der Eichbergschule und Mitglieder des Musikvereins Musberg. Dieses lobenswerte Engagement setzte sich auch bei den in der Zukunft folgenden weiteren Weihnachtsspielen und insbesondere auch beim Heimatspiel fort.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Auftritt der Opernsängerin Annette



Pflug-Herdrich und ihres Bruders Gregor Herdrich, der sie am Klavier begleitete. Angespornt durch den großen Erfolg der Aufführungen, der es der Dorfgemeinschaft Musberg erlaubte, die Einnahmen an die Universität-Kinderklinik in Tübingen und die Kinderklinik in der Partnerstadt Poltawa zu spenden, machte sich die Theatergruppe mit Elan ans Werk, um die Vorbereitungen für das 3. Musberger Weihnachtsspiel im Dezember 1997 zu treffen. Ein abwechslungsreiches Programm u.a. mit den Theaterstücken „Weihnachtsinsel“ sowie „Rolfes Traum“ und der unvergessliche Auftritt des Männerkammerchors Refugium Kaliningrad/Königsberg begeisterten das wiederum zahlreich erschienene Publikum. Nach der Jahrtausendwende fanden die Aufführungen von Weihnachtsspielen einen vorläufigen Abschluss. Mit dem abendfüllenden Stück „Musberg-

Hölderlinstraße 9 b“, das im Dezember 2002 in der Festhalle Musberg viermal und 2003 in der Filderhalle Leinfelden einmal aufgeführt wurde, gab es einen

letzten Höhepunkt für die Theateraufführungen unter dem Dach der Dorfgemeinschaft Musberg.

Nach Gründung des Theater- und Kulturvereins Musberg im Jahre 2004 wurde die Tradition des Theaterspielens von dem neuen Verein fortgesetzt.

Das Heimatspiel „König-Bäcker-Besenbinder“

Für das erste Jahr des Neuen Jahrtausends, in dem das 25-jährige Jubiläum der Stadt Leinfelden-Echterdingen gefeiert wurde, hatten sich die Verantwortlichen der Dorfgemeinschaft Musberg etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit der Wiederaufführung des vom Musberger Bürger und Bezirkskantor Emil Kübler auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Gustav Egler geschriebenen und im Jahr 1952 mit großem Erfolg gespielten Theaterstücks wollte man ein Kapitel Musberger Geschichte in das Bewusstsein der Bürger zurück holen und dadurch den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger stärken. Wie sich im Verlauf der Planungen und bei der Durchführung des Vorhabens herausstellte, war dies eine wahre Herkulesaufgabe. Der mit der Gesamtleitung beauftragte Horst Elsässer brachte das Heimatspiel mit dem ursprünglichen Titel „Heimat in Not“ in eine zeitgemäße Fassung und gab ihm den neuen Titel „König-Bäcker-Besenbinder“, in Anspielung an den





damals regierenden König Wilhelm I. von Württemberg, den Stuttgarter Bäckermeister und Wohltäter Johann Daniel Kettner sowie die armen Musberger Bürger. Die zahlreichen Proben, die Beschaffung von Kostümen, Requisiten, Ausstattungen, der Bau der Zuschauertribüne und der Spielbühne, all dies hätte nicht so erfolgreich gestaltet werden können, wenn nicht sehr viele fleißige Helfer, die sich voll hinter die gute Sache gestellt hatten, vorhanden gewesen wären. Angefangen vom Vorbereitungsteam der Dorfgemeinschaft Musberg unter der Leitung von Siegfried Hoss und Dr. Joachim Beckmann, über die zahlreichen Helfer aus vielen Musberger Vereinen, den Schauspielern und Chören bis hin zu den materiellen Unterstützern, den Firmen aus der ganzen Stadt und teilweise darüber hinaus, alle waren mit großer Begeisterung bei der Sache und so konnte eigentlich gar nichts schief gehen.

Die Premiere fand am 24. Juni 2000 vor der historischen Kulisse des Alten Rathauses und des Alten Ritter in der Ortsmitte von Musberg statt, genau an dem Platz, wo die erste Aufführung vor fast 50 Jahren stattgefunden hatte. Sie stand leider unter keinem guten Stern, denn es regnete in Strömen und es war so kalt, dass viele Besucher, die sich sommerlich bekleidet hatten, nach dem ersten Akt nach Hause gehen mussten. Von dem Angebot, den zweiten Akt am darauf folgenden Samstag noch einmal zu sehen, haben die meisten Gebrauch gemacht. So hatte man an diesem

Samstag den zweiten Akt am Vormittag wiederholt und am Abend die ganze Aufführung gespielt. Insgesamt fanden zwischen dem 24. Juni und dem 9. Juli sechs Aufführungen statt, alle waren ausverkauft.

Die Begeisterung der Zuschauer war riesengroß und auch die Presse berichtete ausführlich und überaus positiv über dieses für einen relativ kleinen Ort wie Musberg ungewöhnliche Großereignis. Das von vielen Seiten herangetragene Lob war die Belohnung für die vielen ehrenamtlichen Kräfte, die sich für dieses einmalige Ereignis eingesetzt hatten.



Lernort Aktivspielplatz: Die Bedeutung der Sinne für das Lernen



Ist nicht Neugierde die beste Didaktik der Welt? Kinder bringen sie mit, einfach so. Niemand muss ihnen sagen, was zu lernen wichtig ist.

Bis zum Eintritt in die Grundschule hat jedes Kind, das in einer anregenden Umgebung aufwächst, neben vielen anderen drei sehr wichtige Entwicklungsphasen durchlaufen:

- Es hat die Stofflichkeit und Beschaffenheit der Dinge mit dem äußerst empfindlichen Tastapparat (Zunge und Lippen) erforscht. Ob essbar oder nicht, alles wurde in den Mund gesteckt;
- Es hat so viel wie möglich von der ihm erreichbaren Welt gesehen, erfühlt und erfahren, denn es hatte einen ebenso starken Antrieb, alles in die Hand zu nehmen, überall hinzukrabbeln – zu laufen – zu klettern;
- Es hat seine Eltern in den Wahnsinn getrieben mit der nicht enden wollenden Warum-Kette.



Wie schön – und wichtig – es ist, zu begreifen, Zusammenhänge wirklich zu erfassen! Jugendfarmen und Aktivspielplätze sind dafür ein idealer Ort.

Kann oder macht jemand etwas sehr gut, sagt man, „es ist ihm in Fleisch und Blut übergegangen“. Bis es soweit ist, hat ein Mensch viele Lern- und Erfahrungsprozesse durchlaufen. Zum Lernen aber gehört, neben der heute so stark

gewichteten Kognition (dem verstandesmäßigen Erschließen und Verinnerlichen des zu Lernenden), ganz wesentlich die Emotion, und zwar die möglichst positive, so zum Beispiel eine leidenschaftliche Lernatmosphäre.

Dass das soziale Geschehen bedeutsam ist für das Lernen, ist einigermaßen bekannt. Die Bedeutung der Sinne und der Motorik für das Lernen spielt – insbesondere in der Schule – dagegen eine eher untergeordnete Rolle.



Kooperation mit Schulen

In der Schule lernen Kinder und Jugendliche vor allem systematisch und vorwiegend kognitiv. Kinder- und Jugendfarmen können mit ihrem ganzheitlichen Angebot dieses Lernen ergänzen und vertiefen. Diese außerschulischen Lernorte bieten den Schulen vormittags die Möglichkeit zu praktischem Sachunterricht, Naturwissenschaften, Kunst oder Werken im Sinne handelnden Lernens an.

Nachmittags können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Ganztags-schulangebots die Plätze besuchen und dort kreativ und frei spielen, in Arbeitsgemeinschaften Projekte umsetzen oder im verantwortlichen Umgang miteinander mit Tieren und Natur arbeiten.

Aus diesem Grund sind Partnerschaften zwischen Schulen und Kinder- bzw. Jugendfarmen sowie Aktivspielplätzen außerordentlich sinnvoll und fruchtbar. Kinder brauchen ganzheitliche körperliche, geistige, emotionale und soziale Förderung.

Entstehungsgeschichte

Der Lernort Aktivspielplatz Musberg AKI wurde im Jahre 1974 von engagierten Eltern, Erziehern, Pädagogen und mit Unterstützung durch den damaligen Bürgermeister Rainer Häussler geschaffen. Damals wie heute ist der AKI ein offener und betreuter Spielplatz („Matschberg-City“), der allen Kindern ab 6 Jahren zum Besuch offensteht. Auf seinem großzügigen, am Reichenbach gelegenen Gelände in der Böblinger Strasse 64 bietet der AKI Kindern vielfältige Möglichkeiten des Lernens bei direkten Kontakten mit den auf dem Platz vorhandenen Angeboten.

Geführt wird der AKI durch den Förderverein Aktiv-Spielplatz Musberg e.V.. Die Gründung des Vereins erfolgte ein Jahr vor Eröffnung des Platzes, also schon 1973. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und wird in der Regel gebildet von engagierten Müttern und Vätern der Kinder, die den Platz besuchen. Um Arbeitsüberlastungen vorzubeugen stehen heute drei gleichgestellte, vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder zusammen mit einem Beirat dem Vorstand vor.

Einbindung in die Gemeinschaft

Der AKI besteht seit über 35 Jahren und ist aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Leinfelden-Echterdingen nicht mehr wegzudenken. In dieser Zeit hat der AKI seinen Platz in der Gemeinde gefunden. Dies drückt sich auch darin aus, dass der AKI von Beginn an Mitglied in der Gemeinschaft der örtlichen Vereine ist. Bei alljährlichen Veranstaltungen wie z.B. Aufstellen des Maibaums, Sängereften, Feuerwehrfesten, Weihnachtsmarkt oder der Jubiläumsveranstaltung der Dorfgemeinschaft Musberg wirken Mitglieder des AKI mit. Kinder des AKI zusammen mit ihren Betreuern des Platzes zeigten schon mal beim Jubiläum der Dorfgemeinschaft ihr Können.

Glückwünsche zu 50 Jahre DG Der AKI gratuliert der Dorfgemeinschaft zu ihrem erfolgreichen Bestehen seit nunmehr 50 Jahren und wünscht ihr weiterhin gutes Gelingen.

Bund der Selbständigen Leinfelden-Echterdingen e.V.

Der Bund der Selbständigen Leinfelden-Echterdingen e.V. ist ein Zusammenschluss Selbständiger aus den Bereichen Handel, Handwerk, Hotel und Gastronomie, den Gewerken, der Klein- und Mittelindustrie und der Dienstleistung.

Die Struktur des Bund der Selbständigen erstreckt sich über die Bundes-, Landes-, Kreis- und Kommunalebene. Der Bundesverband hat über 80.000 Mitglieder, davon sind 23.000 im Landesverband Baden-Württemberg organisiert. Der BDS Leinfelden-Echterdingen gilt mit mehr als 300 Mitgliedern als der größte Ortsverband in Baden-Württemberg.

Miteinander – füreinander.
Gemeinsam schaffen wir mehr!
Im Zuge der Gemeindereform schlossen sich 1975 die vier Ortschaften Echterdingen, Leinfelden, Musberg und Stetten zur neuen, ab 1976 Großen Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen zusammen. Für ein stärkeres Gewicht bei der Vertretung der Interessen der Selbständigen lag die Verschmelzung der vier bis dahin eigenständigen Handels- und Gewerbevereine der jeweiligen Stadtteile nahe.

zum gesamtstädtischen Stadtverband „Bund der Selbständigen Leinfelden-Echterdingen e.V.“ in der Filderhalle unterschrieben. Seither setzt sich der BDS Leinfelden-Echterdingen dafür ein, die Selbständigen unserer Stadt zu vereinen, sie für die Herausforderungen in der Zukunft zu stärken und ihre Interessen gegenüber der Stadt zu vertreten. Die Werbegemeinschaft Echterdingen Fachgeschäfte (WG) und der Verbund Leinfelder Geschäfte (VLG) formieren seither als Fachgruppe des Bund der Selbständigen Leinfelden-Echterdingen.

Wir machen uns stark für die Kultur der Selbständigen
Unsere Aufgaben und Ziele sehen wir in der Unterstützung bei allen relevanten Aktionen, die die Wirtschaftskraft unserer Mitglieder demonstrieren. Der Bund der Selbständigen ist mehr als ein Wirtschaftsverband. Wir binden unsere Mitglieder zu ihrem wechselseitigen wirtschaftlichen Nutzen in ein aktives Netz ein und schaffen eine gesamtstädtische Partnergemeinschaft.

Mit den kommunalen Ansprechpartnern führen wir zielgerichtete und ergebnisorientierte Dialoge. Das Stadtmarketing, die Ortskern- und Industrieentwicklung

**BUND
DER
SELBSTÄNDIGEN**
LEINFELDEN-ECHTERDINGEN E.V.



Ein dichtes Netzwerk, das wichtige Geschäftskontakte schafft und pflegt
Der BDS gilt als beliebte Informations- und Meinungsplattform. Unseren Mitgliedern bieten wir unter anderem vergünstigte Weiterbildungsmaßnahmen und geldwerte Vorteile durch bundesweite Rahmenverträge; wir fördern das „Kaufen am Ort“ durch BDS-Gutscheine und einen regen Kontakt untereinander sowie ein freundschaftliches Miteinander durch regelmäßige Netzwerktreffen.

Wir sind ein aktives Netzwerk und schaffen Verbindungen für den unternehmerischen Erfolg von morgen.

Der BDS Ausschuss besteht aus einem vierköpfigen Vorstand sowie aus jeweils einem Vertreter der Gewerbebereiche Handel, Handwerk, Hotel und Gastronomie, Industrie und Dienstleistung, aus zwei Vertretern für die Fachgruppen WG und VLG und jeweils einem Ortssprecher für die Stadtteile Echterdingen, Leinfelden, Musberg und Stetten.

Details zu unseren Aktivitäten werden auf unserer Internet-Seite beschrieben.

Bund der Selbständigen
Leinfelden-Echterdingen e.V.
www.bds-le.de



Gründungsveranstaltung in der Filderhalle am 10.10.2002
Und so wurde anlässlich der Gründungsversammlung am 10. Oktober 2002 der Verschmelzungsvertrag

lung und Verkehrsplanung sind Themen, die unsere mittelständischen Unternehmen betreffen. Mit der Stadt führen wir in terminierten Abständen einen Meinungs- und Interessenabgleich durch.

Freiwillige Feuerwehr Leinfelden-Echterdingen Abteilung Musberg

26

Geschichte

Die Freiwillige Feuerwehr in ihrer heutigen Form entstand aus der 1885 durch die Landesfeuerlöschordnung geforderten Bildung von Pflichtfeuerwehren. Im Jahr 1923 wurde aus der Pflichtfeuerwehr die Freiwillige Feuerwehr Musberg.

Als erste Gemeinde des Kreises Böblingen erhielt Musberg 1955 das Kleinlöschfahrzeug KLF 6.



In den folgenden Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr durch weitere Fahrzeuge und Gerätschaften verstärkt. Das bisherige Magazin war den damaligen Aufgaben und Anforderungen nicht mehr gewachsen, somit wurde in den Jahren 1971 und 1972 das heutige Gerätehaus in der Ludwigstraße erbaut. Die durch die Gemeindereform entstandene neue Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen brachte nicht nur für die Freiwillige Feuerwehr Musberg, sondern für die Feuerwehren der anderen Gemeinden einen Neuanfang. Wir haben vier Feuerwehrabteilungen in Leinfelden-Echterdingen, aber eine Feuerwehr.

Feuerwehrmuseum

Ein Highlight der Feuerwehr Musberg war 1987 die Eröffnung des Musberger Feuerwehrmuseums im Gerätehaus. In den Exponaten wird ein Teil der Musberger Ortsgeschichte lebendig aufbewahrt.



Aufgaben

Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren haben sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. Waren noch in den 80er und 90er Jahren Brandeinsätze führend in der Einsatzstatistik, so sind heute technische Hilfeleistungen oder Einsätze im Bezug auf Brandmeldeanlagen häufiger anzutreffen.

Ausbildung

Entsprechend haben sich der Umfang und auch die Art und Weise der Ausbildung der Feuerwehrleute verändert. So absolvieren die Kameraden im Durchschnitt 20 Übungsabende pro Jahr. Jedoch kommen noch weitere Sonderübungen, zum Teil auch an Wochenenden, dazu. Damit Neueinsteiger im Aktiven Feuerwehrdienst eingesetzt werden können, müssen sie eine Feuerwehrgrundausbildung und weitere Aufbaulehrgänge absolvieren.



Auf freiwilliger Basis können sich dann Interessierte zum Beispiel in der Absturzsicherungsgruppe weiterbilden. Dass die Feuerwehr nicht mehr länger eine Männerdomäne ist, zeigt sich daran, dass drei junge Feuerwehrfrauen genauso Ihren „Mann“ stehen. Damit dies so bleibt, bemühen wir uns natürlich auch um Nachwuchs.

Nachwuchsgewinnung

Seit Jahren hat sich der Kennenlern-Nachmittag am Beginn der Sommerferien für die Viertklässler mit Spielen und einer „feurigen“ Übung etabliert. 2009 haben wir die „Kinderfeuerwehrgruppe“ Peppers der FFW Leinfelden-Echterdingen gegründet. Diese Gruppe betreut die Kinder zwischen 10 und 12 Jahren, bevor diese dann zur Jugendfeuerwehr Leinfelden-Echterdingen übertreten können. Neben der rein

feuerwehrtechnischen Ausbildung fördern wir auch die soziale Kompetenz. Mit 18 Jahren werden die Jugendlichen dann in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen.

Brandschutzerziehung

Neben den aktiven Feuerwehrübungen kümmert sich die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Musberg auch um die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen. Früherziehung in diesem Punkt wird von uns als sehr wichtig erachtet.

Neben unseren eigenen Aktivitäten sind die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr auch an Aktivitäten der Dorfgemeinschaft, zum Beispiel bei der Maibaumaufstellung oder dem Weihnachtsmarkt mit eingebunden.

Info

Werbung, oder besser Öffentlichkeitsarbeit, ist auch für uns wichtig. Daher kann sich die Bevölkerung am jährlichen „Tag

der offenen Tür“ am vorletzten Wochenende der Sommerferien ein Bild seiner Feuerwehr und deren Ausrüstung machen. Damit Sie über unsere Aktivitäten informiert sind, laden wir Sie herzlich zu einem Besuch unseres Internetauftritts ein. Hier können Sie sich über die Feuerwehr Leinfelden-Echterdingen und natürlich über die Abteilung Musberg einen Überblick mit weiteren Informationen und Bildern verschaffen.

Kontakt: www.feuerwehr-le.de



50 Jahre Dorfgemeinschaft!

– und unser Circolo gehört seit fast 36 Jahren dazu!

Unser Circolo – wie der CCR e.V. liebevoll genannt wird – wurde aus der Not heraus 1974 gegründet. Damals gab es in Deutschland noch Arbeit ohne Ende. Es war die Zeit der Gastarbeiter. Viele Männer kamen nach Deutschland und holten, nachdem sie Fuß gefasst hatten, ihre Familien nach. Es gab viele Probleme mit der Wohnung, der Arbeit, der Schule. Die Italiener kannten weder die Gewohnheiten noch die deutsche Sprache. Man war auf gegenseitige Hilfe angewiesen. Da hatte ich die Idee, einen Verein zu gründen. Wir waren zu sechst und nannten den Verein „Circolo Italiano“.

Die ersten Versammlungen fanden in den damaligen „Boschbaracken“ in Leinfeldern und später in den „Bosch-Wohnungen“ in Echterdingen statt. 1976 ermöglichte dann der damalige evangelische Pfarrer Fetzer, ab und zu ein Treffen im „Säle“ in Musberg. 1978 sorgte der damalige BM Häußler dafür, daß wir uns 14-tägig im Bürgersaal in Musberg treffen konnten. 1980 durften wir dann im „Alten Ritter“ in Musberg einziehen. Von dort aus wurden die Fäden gezogen – und zusammengehalten. Wir haben über viele Jahrzehnte gute Kontakte zum italienischen Konsulat, zur Stadt Leinfeldern-Echterdingen, zu vielen Vereinen und nicht zuletzt zur Musberger Dorfgemeinschaft aufgebaut und gehalten. Von den ca. 70 Mitgliedern sind gut ein Drittel Deutsche. In den Vereinsräumen begann für unsere Kinder muttersprachlicher Unterricht, der anfangs vom Verein bezahlt wurde. Später ermöglichte der damalige Rektor, Herr Heinen, dass die Kinder in der Eichbergsschule Italienisch unterrichtet werden konnten. In den Vereinsräumen wurden im Laufe der Jahre viele Vorträge organisiert, zum Beispiel von der AOK, der Gewerkschaft, dem Konsulat, der LVA. Der Circolo hat Kontakt zu den Partnerstädten Manosque und Voghera. Es gab im Laufe der Zeit viele Feste und Feiern und unsere „Circolo-Pizza“ ist stadtbekannt geworden. Der Höhepunkt war unser 2-tägiges Dorffest zum 25-jährigen Jubiläum des CCR's im September 1999.

Das war – im letzten Jahrtausend! Die Zeiten haben sich geändert. In diesem Jahrtausend gibt es auch in Deutschland nicht mehr Arbeit ohne Ende und die Italiener, zumindest die in Musberg lebenden, haben sich längst integriert. Man braucht keine Hilfe mehr.

Und Jugend? – Gibt es im Circolo auch nicht mehr! Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind bereits in der 2. Generation hier aufgewachsen, in den örtlichen Vereinen integriert und die Muttersprache ist Deutsch. Und trotzdem ist der „Alte Ritter“, also unser Circolo, so etwas wie eine kleine „italienische Insel“ in Musberg.

Una Isola der Dorfgemeinschaft!

Giuseppe Berardi (Vereinsgründer)



Tracht aus Calabrien



Unsere Gruppe

Ein Abend im Circolo



TSV Musberg und sein Förderverein

28



TSV MUSBERG

Musberg ohne seinen Sportverein – das ist für die meisten der mehr als 5.000 Einwohner kaum noch vorstellbar. Fast jeder hat irgendeine Verbindung zum TSV Musberg, egal ob als Mitglied, Unterstützer, Fan oder interessierter Beobachter. Und doch ist der mitgliederstarke Verein mittlerweile weit über die Grenzen des Dörfchens hinaus zur einer Marke geworden und hat den Namen „Musberg“ regional und überregional verbreitet. Viele der circa 2300 Mitglieder kommen gar nicht mehr nur aus dem Städtchen, sondern reisen zum Training oder den Wettkämpfen aus benachbarten Gemeinden an. Und nicht zuletzt durch den sensationellen Durchmarsch der Ringermannschaft in die Erste Bundesliga hat sich der TSV einen Namen gemacht.



Action in der Sporthalle Hauberg

Spitze in der Breite

Turnen und Leichtathletik, Ringen, Fußball, Tischtennis, Tennis, Ski, Volleyball, Aikido und vielerlei Gesundheits- und Fitnesssport – das Sportangebot des TSV Musberg ist in der Breite spitze. Nicht wenige, vor allem junge Nachwuchssportler, sind dabei gleich in mehreren Abteilungen gleichzeitig aktiv. Montags Fußballtraining, Dienstag Tischtennis und am Wochenende zum Skifahren. Darüber hinaus bietet der Verein ein breitgefächertes Angebot in

der Prävention und Rehabilitation oder im Kindersport an.

Kleiner Anfang – großes Resultat

Es war irgendwann im Juli 1895, lange bevor überhaupt ein Musberger an die Dorfgemeinschaft gedacht hatte, als sich 21 begeisterte Turner in einem Gasthaus trafen und den „Turnverein Musberg“ gründeten. Seither ist viel pas-

siert. Ein „Sportverein“ wurde dem Namen noch hinzugefügt und längst sind die Turner unter den Sportlern gar in der Minderheit. Neue Sportstätten wurden eingeweiht und in Beschlag genommen, unzählige schweißtreibende Schlachten auf dem Feld, der Aschenbahn oder dem Hallenparkett gegen Kontrahenten bestritten und viele Vereinskameradschaften sind entstanden. Heute gibt es sieben Abteilungen, unzählige weiteren Angebote, eine professionelle Geschäftsstelle, eine eigene Sporthalle und 2.300 Mitglieder.



Blick in die 3-Feld-Tennishalle Hauberg

Gemeinsam stark – Sporthalle Hauberg

In den Jahren 1970 bis 1991 wurde die Tennisanlage auf dem Hau erstellt. Sie umfasst acht Sandplätze, eine Dreifeld-Tennishalle und das Clubhaus. Danach war eines der größten und wichtigsten Projekte der Bau der eigenen Sporthalle Hauberg. Das Bekennen zum Musberger Modell – jeder bringt etwas davon ein, wovon er am meisten hat – ermöglichte es dem Verein im Jahr 2002, mit drei Musberger Firmen eine dringend benötigte Sportstätte zu errichten. Zusammen mit den Firmen MHZ Hachtel, Metallfabrik Wolf und RTS Rieger Team als Hauptgeldgeber, sowie zahlreichen weiteren Unterstützern gelang es in Eigenregie ein kleines Schmuckstück



Bambini beim Musberger Dorflauf

auf dem berühmten Hauberg zu bauen. Auch die Dorfgemeinschaft Musberg hat sich an den Kosten der Sporthalle beteiligt. Lag es ihr doch am Herzen, dass die Infrastruktur – Wasser, Strom und Abwasser – auf dem Parkplatz unter anderem für die Hockkessen von den Siebenmühlentalhexen am 1. Mai und vom Musikverein Musberg am Himmelfahrtstag modernisiert und einfacher für die Ehrenamtlichen gestaltet werden sollte.

Von 0 bis 99 – Sportaktivitäten für Jedermann Ob als Kleinkind oder als Pensionär – normalerweise findet im TSV Musberg jeder Sportbegeisterte ein passendes Angebot. Eines ist hierbei die Kindersportschule (KISS) für Kinder bis 10 Jahren als Querschnittssportmöglichkeit ab dem Kindergarten. Schon 1996 hat der TSV mit dieser spartenübergreifenden Kindersportschule begonnen. Dabei geht es um das Kennenlernen von allen Sportarten im Verein mit zusätzlichem Schwimmangebot und Skikursen im Winter. Hauptamtliche Sportlehrer sorgen für die Koordination mit der Eichbergschule Musberg, der Ganztagesförderschule und Hauptschule (LUS) in Leinfelden und den verschiedenen Kindergärten.

Ebenfalls außerhalb der Abteilungen findet der Gesundheitssport statt, teilweise in Kooperation mit den Nachbarvereinen. Jährlich werden zusätzliche Events zu bestimmten Themen aus dem Bereich Gesundheit und Ernährung mit Sponsoren und Krankenkassen organisiert. Der TSV Musberg ist in der Stadt Leinfelden-Echterdingen alleiniger Partner der AOK für Gesundheits- und Rehabilitationsangebote.

Musberger Spitzensportler

Aus der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins entwickeln sich jährlich sehr talentierte und leistungswillige Sportlerinnen und Sportler, die nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in Deutschland und darüber hinaus

sehr erfolgreich sind. Martin Beckmann, mehrfacher Deutscher Marathonmeister und WM-Teilnehmer, unternahm seine ersten Gehversuche im TSV, der gebürtige Musberger Fabio Morena hat jüngst mit seinem Club den Aufstieg in die Erste Fußball-Bundesliga geschafft und Frank Stäbler ist bereits im jungen Alter hochdekoriertes Europameisterschafts- und Weltmeisterschaftsmedaillengewinner bei den Ringerjunioren. Doch auch die in oft schweißnassen Trikots mit der Aufschrift „TSV Musberg“ kämpfenden Mannschaften des Vereins beweisen sich in ihren Spielklassen jede Woche aufs Neue, um mit Siegen und Ehren ins Heimatdorf zurückzukehren. Speerspitze ist hierbei das Ringerteam, das jahrlange Erfolge im Vorjahr mit dem Bundesliga-Aufstieg krönte.

Finanzierung durch den Förderverein

Zu den Aufgaben des seit 1990 existierenden Fördervereins des TSV Musberg gehört die Unterstützung aller Sportarten, ganz besonders aber der Jugendarbeit. Gleichzeitig ist der Förderverein aber auch die Institution im TSV-Gefüge, um Sponsoren und Werbepartner für den Hauptverein zu akquirieren. Er arbeitet zurückgezogen und geht direkt und persönlich auf

potenzielle Sponsoren zu, um sie von den Vorteilen einer Zusammenarbeit mit dem TSV Musberg zu überzeugen. Der Förderverein steht im stetigen Austausch mit den Sponsoren, lädt diese zu besonderen gesellschaftlichen und sportlichen Ereignissen im Verein ein. Außerdem betreut er die Vereinsmitglieder zum Beispiel mit Geburtstagsgrüßen und die im Förderverein organisierten Senioren sind ein verlässlicher Ansprechpartner beim Austragen des Musberger Sportreports und bei handwerklichen Hilfen aller Art. Der Förderverein ist zu einem wichtigen und unerlässlichen Baustein in der Gesamtstruktur des TSV geworden.



Skikurs Kindersportschule auf der Schwäbischen Alb

Der TSV Musberg und sein Förderverein gratulieren der Dorfgemeinschaft ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und freuen sich mit allen Musbergern über ein tolles Festprogramm.

Manuel Alender



WM 2006 – Eichbergschüler zeigen Flagge

Der Liederkranz Musberg gratuliert der Dorfgemeinschaft zum runden Jubiläum

Der Liederkranz Musberg wurde 1898 als reiner Männerchor gegründet, in einer Zeit also, in der die Pflege des Gesangs in Vereinen einen nach heutigen Verhältnissen ungeheuren Aufschwung nahm. So konnte es nicht ausbleiben, dass der Liederkranz Musberg in kurzer Zeit zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens wurde und bis heute ist.

Bereits wenige Jahre nach seiner Gründung konnte der Verein auch Erfolge auf Gesangswettbewerben in der nahen und weiteren Umgebung erringen. Die Feste des Chores waren schon früh ein beliebter Treffpunkt, auch wenn das schlechte Wetter zu einem traditionellen Begleiter dieser Veranstaltungen wurde – allerdings ohne nachhaltige Folgen für die gute Stimmung.

Die Zeitläufe machten vor dem Liederkranz nicht halt. Im Ersten Weltkrieg verloren einige Sängerfreunde ihr Leben. In der Zwischenkriegszeit konnte sich der Verein hiervon erholen. 1933 – mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten – brachen auch für den Liederkranz dunkle Jahre an. Da man annahm, dass die traditionelle Herkunft aus der Arbeitersingebewegung dem Liederkranz zum Nachteil gereichen werde, wurden Teile des Vereinsschriftgutes wie Protokolle und Korrespondenz aus Angst vor Restriktionen bereits 1933 vernichtet. Die Gleichschaltung erfolgte durch den Zusammenschluss mit dem TSV, in dem man eine Abteilung bildete. Eine dramatische Zäsur ganz praktischer Art war der Bombenangriff auf Musberg 1944, dem das gesamte Notenarchiv des Vereins zum Opfer fiel. Faktisch bei Null wurde der Betrieb nach dem Zusammenbruch wieder aufgenommen. Den Strömungen der Zeit folgend, tat sich 1949 der Frauenchor auf und aus dem reinen Männerchor wurde ein gemischter Chor. Unbeschwerte Jahre mit einem ausgeprägten Vereinsleben schlossen sich an, das die fröhliche



Schar nicht nur zum gemeinsamen Singen zusammenbrachte, sondern auch zu zahlreichen Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung führte. Diese Traditionen sind bis heute erhalten, der Liederkranz Musberg ist ein wesentlicher Teil des Gemeinschaftslebens. Mit seinem Jahreskonzert, Auftritten in der Kirche und auf Festen, mit seinem eigenen Apfel-und-Most-Fest und der Weihnachtsfeier gestaltet der Liederkranz den Veranstaltungskalender Musbergs aktiv mit. Dabei zeigt sich der Liederkranz in ganz besonderer Weise den örtlichen Traditionen verbunden. Seit Jahren pflegt der Liederkranz das Besenbinden. Im Herbst wird Birkenreisig im Wald geschnitten und im November zu Besen gebunden, die auf dem Weihnachtsmarkt in der Besenbinderstube, die ihre Heimat im Pfarrhaus hat, verkauft werden.

Die Zeit schreitet voran und der Liederkranz geht mit. Vor gut zehn Jahren wurde das SwingTeamLE gegründet, der „junge Chor“. Das SwingTeam widmet sich der Pflege neuer und fremdsprachiger Chor-Literatur. Es geht damit für den Liederkranz neue Wege. Der Erfolg gibt ihm recht. Seine Auftritte sind Publikumserfolge, es ist attraktiv und begeistert für den Chorgesang. Ein großer Teil dieses Erfolges ist der Chorleiterin Almuth Ansorge geschuldet,

die seit 2003 mit großem Engagement dem SwingTeamLE ein Gesicht gegeben hat. Um so bedauerlicher ist, dass sie aus Zeitgründen seit Mitte 2010 den Liederkranz mit beiden Chören nicht mehr betreuen kann.

Der Liederkranz will mit seinen Chören weiterhin nicht nur gemeinsam singen, sondern auch die Gemeinschaft, sei es beim Feiern, bei Ausflügen und Festen, pflegen. Verstärkung ist jederzeit willkommen.

Der Liederkranz ist seit der Gründung der Dorfgemeinschaft dabei. Die Dorfgemeinschaft ist ein wichtiges Forum für den Austausch der Vereine und fördert den Zusammenhalt in Musberg. Deshalb wird sich der Liederkranz auch in Zukunft aktiv in der Dorfgemeinschaft engagieren. Der Liederkranz wünscht sich viele weitere aktive Jahre in und mit der Dorfgemeinschaft.

Kontakt

1. Vorsitzende Susanne Baumeister, Telefon 754 6628
2. Vorsitzender Joachim Henrichsmeyer, Telefon 754 3968

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Stamm St. Michael Musberg

32



Den Stamm St. Michael in Musberg gibt es seit 1969. Angefangen hat alles mit einer kleinen Gruppe von Mädchen und Jungen. Seit über 40 Jahre treffen wir uns im Gemeindehaus. Momentan haben wir eine 13-köpfige Kinderstufengruppe und sieben Mitarbeiter, die sich regelmäßig treffen. Einmal jährlich veranstalten wir unser Pfingstlager und alle zwei Jahre nehmen wir an landes- und bundesweiten Lagern teil.

Der VCP ist ein Zusammenschluss von evangelischen Mädchen und Jungen, dabei aber auch konfessionell offen. Über 47.000 Kinder und Jugendliche gehören bundesweit unseren Gruppen an, über 5.000 junge Menschen und Erwachsene engagieren sich als ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Gruppenarbeit berücksichtigt die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Altersstufen:

Kinderstufe

Kinder zwischen 7 und 10 Jahren entdecken ihre Talente, ihren Lebensraum, ihre Möglichkeiten und schließen neue Freundschaften. Spielen, basteln, singen und musizieren stehen in ihren Gruppenstunden im Vordergrund. Inhalte werden durch Spielideen vermittelt. Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen wird in kleinen Schritten gelernt.

Pfadfinderinnen- und Pfadfinderstufe

Die 10- bis 16-jährigen Pfadfinderinnen und Pfadfinder suchen nach ihren eigenen Wertvorstellungen. Musische, handwerkliche und sportliche Aktivitäten werden wichtiger. Pfadfinderische Techniken, die in den Gruppenstunden gelernt wurden, können nun auf Fahrten und Lagern angewendet werden. Abenteuer und Erlebnis werden immer wichtiger, auch erste internationale

Kontakte werden aufgenommen. Die „kleine Gruppe“ gibt dabei Geborgenheit, erzieht zur Toleranz und trainiert soziales Verhalten.

Ranger/Rover

Von 16 bis 20 Jahren können Ranger (Mädchen) und Rover (Jungen) erste Leitungsaufgaben übernehmen. Darauf werden sie in Schulungen und Kursen vorbereitet. Sie nehmen an internationalen Treffen teil, planen Aktionen eigenverantwortlich und arbeiten bei überregionalen Projekten und in Gremien mit. Manche übernehmen die Leitung einer Gruppe der Kinderstufe oder der Pfadfinderstufe.



Erwachsene Pfadfinder/innen „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder!“, so heißt es. Pfadfinder darf man das ganze Leben bleiben. Erwachsene übernehmen häufig Gremienarbeit oder unterstützen im Hintergrund. Viele bilden Netzwerke und Freundeskreise. Auch für Pfadfinderfamilien gibt es vielfältige Angebote.

Die kleine Gruppe

Die „kleine Gruppe“ gehört zu den Prinzipien des Pfadfindens. Ein junger Gruppenleiter betreut eine Gruppe von gleichaltrigen Kindern. Die Kinder spielen, basteln, planen und führen Aktionen unter der Anleitung ihrer Gruppenleitung durch. Ideen werden gemeinsam diskutiert und umgesetzt. Hier lernen die Kinder, eine eigene Meinung zu bilden, aber auch andere Meinungen zu akzeptieren. Die kleine Gruppe gibt ihnen Sicherheit, Geborgenheit und Rückhalt, erfordert aber auch Rücksichtnahme. So lernen Pfadfinder schon früh soziales Verhalten, Selbstbewusstsein, Toleranz und damit Demokratiefähigkeit.

Evangelisches Pfadfinden

Der VCP mit all seinen Aktivitäten ist evangelische Jugendarbeit. Die allermeisten Gruppen des VCP haben ihre Heimat in ihren örtlichen Kirchengemeinden. Sie haben ihre Gruppenräume in den Gemeindehäusern und beteiligen sich am Leben der Gemeinde.

Glaube als Lebensorientierung

Der christliche Glaube ist die Wurzel der Weltsicht und die Grundlage des Menschenbildes des VCP. Die Gewissheit, nicht allein zu sein, in Gott ein Gegenüber zu haben, das Leben und die Welt als Geschenk bekommen zu haben, sind die Grundlage dafür, diese Welt aktiv mitgestalten zu wollen und aus dem eigenen Leben das Beste zu machen.

Werteorientierung

Aus dieser christlichen Glaubenshaltung leiten sich die Werte ab, für die der VCP steht. Bewahrung der Schöpfung, Eintreten für Frieden, Ehrfurcht vor allem Leben, Solidarität und Gerechtigkeit sind Aufgabe und Einstellung, die Mädchen und Jungen im VCP erfahren und lernen.

Tätiges Christentum

In diesem christlichen Sinne zu handeln, ist wesentlicher Aspekt im VCP. Das Motto von Pfadfinden, die Welt ein kleines bisschen besser zu hinterlassen, als man sie vorgefunden hat, verdeutlicht dies. Die sprichwörtliche „gute Tat“ hat darin ihre Wurzel. Jedes Kind in seiner Besonderheit ernst zu nehmen und zu fördern, aber auch Engagement für andere, helfen, wo es möglich ist, sind Formen des tätigen Christentums.

Seit vielen Jahren stellt der VCP auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag die meisten Helferinnen und Helfer und ermöglicht so durch ehrenamtliche Kraft dessen Durchführung.

Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem setzen Pfadfinderinnen und Pfadfinder im VCP jedes Jahr zur Weihnachtszeit ein Zeichen für den Frieden in der Welt.

In vielen Projekten engagieren sich Gruppen aus dem VCP vor Ort und in der ganzen Welt für benachteiligte Menschen.

Dr Musikverein Musberg blösd Ihne ois!

Es ist dem Musikverein Musberg e.V. eine große Freude, der Dorfgemeinschaft Musberg, welcher er seit ihrem Bestehen angehört, zum 50 jährigen Bestehen zu gratulieren.

Im letzten Jahr konnte der Musikverein Musberg auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblicken, welches mit einem reichhaltigen Festprogramm gefeiert wurde.

Der Musikverein Musberg ist ein wichtiger Kulturträger unserer Gesellschaft in und außerhalb von Musberg, da er bei vielerlei Anlässen wie zum Beispiel Festen, Hochzeiten, Konzerten, Eröffnungen, Maibaumaufstellungen, Winterfeiern, Hocketsen sein musikalisches Können unter Beweis stellt. Auch außerhalb unserer Stadt, ja sogar in Frankreich, Spanien, der Schweiz und den USA war der Musikverein mit tollen Konzerten und Auftritten bereits zu Gast.

Schon früh wurde der Musikverein in der musikalischen Ausbildung Jugendlicher tätig. So wurde beim 40 jährigen Jubiläum im Jahre 1959 die erste Jugendkapelle gegründet und so wird auch jetzt noch durch Nachrücken der in der Jugendkapelle und den „Newcomern“ ausgebildeten

Jungmusikern die Hauptkapelle immer wieder ergänzt und erweitert.

Auch die Geselligkeit kommt natürlich neben dem Musizieren nicht zu kurz. Es werden Ausflüge, Skiausfahrten, Wanderungen und allerei andere Aktivitäten unternommen.

Wir wünschen den Verantwortlichen der Dorfgemeinschaft Musberg für die Jubiläumsveranstaltungen, mit dem musikalischen Highlight, dem Auftritt der „Klostertaler“, viel Erfolg und schließen mit dem Wahlspruch den jeder scho weiß:
Dr Musikverein Musberg blösd Ihne ois!

Probezeiten (Donnerstag):
Newcomer 18.10 – 18.40 Uhr
Jugendkapelle 18.50 – 19.50 Uhr
Hauptkapelle 20.00 - 22.00 Uhr

Ansprechpartner:
Arno Tuschke, 1. Vorsitzender,
Telefon 0711/777 55 13
C. Brünsteiner, Jugend,
Telefon 0711/754 67 99

Musikverein Musberg e.V.
Mitglied im Blasmusikverband Baden-Württemberg und Kreisverband Stuttgart-Filder

G E G R Ü N D E T 1 9 1 9



Die Hauptkapelle des Musikvereins Musberg nach dem Flughafenkonzert am 06.06.2010

Theater- und Kulturverein Musberg e.V. (TuK)

Der Theater- und Kulturverein Musberg e.V. (TuK) wurde im Jahr 2004 gegründet und blickt somit auf eine vergleichsweise junge Vereinsgeschichte zurück.

Gemäß seiner Satzung hat sich der TuK der Förderung der örtlichen Geschichte und des örtlichen Brauchtums verschrieben, und verfolgt dieses Ziel unter anderem durch Förderung des Laientheaters.

Der TuK entwickelte sich aus der der Dorfgemeinschaft angegliedert gewesenen Theatergruppe, welche bereits vor der Vereinsgründung, in den Jahren 1994 bis 2003, vier verschiedene abendfüllende Weihnachtsspiele aufführte. Im Jahr 2000 wurde vor der historischen Kulisse des alten Musberger Rathauses das überregional sehr beachtete Heimatspiel „König-Bäcker-Besenbinder“ aufgeführt.



Nach Gründung des Vereins wurde die Tradition des Theaterspiels fortgesetzt.

2005 und 2006 zunächst mit der schwäbischen Komödie „Eine Mus(s)berger Hochzeit“, 2007 mit dem Lustspiel „Kurhotel Waldfrieden“ und 2008 mit dem „5. Musberger Weihnachtsspiel um die Krippe“.

Außerdem wurde 2008 anlässlich des Zeppelinfestes mehrmals der Einakter „Graf Zeppelin im Hirsch“ am historischen Ort im Gasthaus „Hirsch“ in Echterdingen aufgeführt. Erstmals führte uns dieses Stück im Mai 2009 zu einer „Gastspielreise“ nach Konstanz.

Alle Theaterstücke, mit Ausnahme des „Graf Zeppelin im Hirsch“ und des im Jahre 2003 in der Filderhalle aufgeführten Weihnachtsspiels, wurden in der Festhalle Musberg jeweils vor einem meist vollen Haus gespielt.

Am 23./24. sowie 30./31. Oktober dieses Jahres ist in der Festhalle Musberg das Lustspiel „Der Meisterlügner“ geplant. Merken Sie sich schon heute diese Termine vor!

Neben den Theateraufführungen wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen durchgeführt.

Auf Initiative des TuK fanden im Stadtarchiv der Stadt LE drei Ausstellungen statt. Bereits ein Jahr nach Vereinsgründung die Ausstellung „Musberg-110 von 55 Millionen Kriegstoten – die Erinnerung lebt weiter“, 2007 der „Musberger Bilderbogen“, zu dem auch eine ausführliche Broschüre erschienen ist, und im November 2009 „Die Musberger Krippe“ der Anna Fehrlé, zu der fast 2.700 Besucher strömten und die seit 1963 erstmalig wieder in Musberg zu sehen war. Diese Ausstellung wurde auch von der Dorfgemeinschaft Musberg unterstützt.



Der Vollständigkeit halber sei noch die Bilderausstellung „Malen mit Musik“

erwähnt, die im Foyer der Firma MHZ stattfand.

Der TuK gestaltete eine „Erinnerungsecke“ im „Alten Ritter“, zur Erinnerung an die alten Musberger Gasthäuser, beteiligte sich an den Aktionen zum „Tag des offenen Denkmals“ und der Installation einer Weihnachtsbeleuchtung am Säle und evangelischen Pfarrhaus.

Um die Bevölkerung aktiv an Veranstaltungen zu beteiligen, wurde erstmalig 2008 ein öffentliches Volksliedersingen durchgeführt und aufgrund des großen Erfolges im Jahr 2009 wiederholt.



Jeweils zum Auftakt des Weihnachtsmarkts wird im „Säle“ der evangelischen Kirchengemeinde eine Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Figuren eingerichtet, welche bis zum Dreikönigstag durch die Fensterscheiben des altherwürdigen Hauses besichtigt werden kann. Vor dem Säle werden an zwei Sonntagen Adventssingen veranstaltet, zu denen alle Bürger eingeladen werden, um bei Glühwein und Weihnachtsgebäck Advents-, Weihnachts- und Winterlieder zu singen.

Das Spektrum unserer Aktivitäten ist, wie man sieht, breit gefächert und wir hoffen, auch in Zukunft weitere Akzente setzen zu können.

40 Jahre Schützengilde Musberg 1970 e.V. (1970 – 2010)

36



„Altes erhalte – Neues gestalte“ so lautet der Spruch auf unserer Vereinsfahne, die im Jahr 1980 allein durch freiwillige Spenden anlässlich des 10jährigen Jubiläums eingeweiht wurde. Dieser Spruch hat auch nach 40 Jahren und gerade in der heutigen Zeit seine Gültigkeit für die Schützinnen und Schützen der Gilde.

Wir, die Schützengilde Musberg 1970 e.V., feiern das 40jährige Bestehen eingebettet in das 50jährige Bestehen der Dorfgemeinschaft Musberg e.V.. Gemessen an der jahrhundertealten Tradition des Schützenwesens sind 40 Jahre ein verschwindend kleiner Zeitraum. Bezogen auf das Leben eines Menschen sind vier Jahrzehnte aber ein bedeutender Abschnitt, in dem die Schützengilde sehr viel in sportlicher, kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht bewirkt hat.

Die Schützengilde Piz Mus e.V. wurde am 5. Juni 1970 gegründet. In den ersten Vorstand gewählt wurden Jürgen Aichroth, Erhard Wiederoder, Alfred Hornickel, Bernd Mertins und Wilfried Steinwedel. Dem Vorstand im Jahr 2010 gehören an: Heribert Meyer, Harry Tuschke, Robert Tuschke (seit 1977), Andreas Schlegel, Michael Keller, Alptekin Bektas, Silke Grassl und Bernhard Beckmann.



Der Beginn des sportlichen Schießens im Jahr 1970

Wegen fehlender Räumlichkeiten konnte in den Anfangsjahren bis 1973 in einer Werkshalle der früheren Firma

A.u.R. Stähler KG nur mit Luftdruckwaffen geschossen werden.

40 Jahre Vereinsleben sind aber vor allem 40 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit für den Verein. Die Mitglieder haben dies eindrucksvoll bewiesen durch den Bau von zwei Schützenhäusern und einer Luftdruckwaffenhalle mit nahezu 50.000 freiwillig geleisteten Stunden.

Von 1973 bis 1992 diente eine am Stuttgarter Flughafen abgebaute und in 4.000 Stunden Eigenleistung im Hau wieder aufgebaute Luftaufsichtsbaracke, als erstes Schützenhaus mit Schießanlage für Luftdruckwaffen.



Das 1. Schützenhaus auf dem Hau von 1973 bis 1992

In dem von 1984 bis 1992 in Eigenleistung mit weit über 36.000 Stunden gebauten rollstuhl- und umweltgerechten neuen zweiten Schützenhaus mit dazugehöriger Schießanlage ist sportliches Schießen in den Olympischen Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole 10 m, Kleinkaliber Sportpistole 25 m, Kleinkalibergewehr, Freie Pistole 50 m, aber auch Großkaliber und Schwarzpulver Vorderlader möglich.

In den Jahren 2004 und 2005 wurde in über 3.700 Stunden Eigenleistung eine neue 10 m Luftdruckwaffen-Schießhalle gebaut. Ohne Fremdhilfe, lediglich mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Leinfelden-Echterdingen, ist es uns gelungen, eine moderne beheizbare Schießhalle mit vollelektronischer Trefferanzeige zu erstellen.

Mit der Ehrennadel des Landes für herausragende Leistungen um das Schützenwesen und insbesondere um die Schützengilde wurden ausgezeichnet Alfred Hornickel (1986), Manfred Höttermann (1992) und Robert Tuschke (2008).

Das 2. Schützenhaus seit 1992





Die Luftdruckwaffenhalle seit 2006

Dank dem großen Engagement und dem Idealismus der Mitglieder und vor allem der aktiven Schützinnen und Schützen kann die Schützengilde auf zahlreiche sportliche Erfolge auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene und sogar auf Bundes- und Europaebene zurückblicken. Musberger Schützen aus allen Altersklassen waren über die Jahre in vielen nationalen und internationalen Wettkämpfen erfolgreich.

Um bei den überregionalen Wettkämpfen unsere Herkunft und unsere Zugehörigkeit zur Gemeinde Musberg besser zu dokumentieren, wurde 1979 die „Schützengilde Piz Mus e.V.“ umgetauft und erhielt den neuen Namen „Schützengilde Musberg 1970 e.V.“



Ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens ist die Pflege von Brauchtum und Tradition. Dazu gehört das Königsadlerschießen, bei dem „aktive“ und „passive“ Mitglieder die gleichen Chancen auf den Königstitel haben. Seit 1974 wird der Titel des Schützenkönigs, seit 1978 der Titel des Jugendkönigs und seit 1997 der Titel des Geierkönigs ausgeschossen. Die Galerie der Musberger Schützenkönige beinhaltet viele bekannte Namen. Mit ihnen verbinden sich viele, schöne Erinnerungen in der Geschichte des Vereins. Verewigt auf silbernen Schildern, die die Königskette zieren, werden ihre Namen auch noch nach langer Zeit zu manchen Gesprächen Anlass geben.

Die Jugendarbeit genießt in der Schützengilde ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert.



Unsere Jugendmannschaft im Jahre 2010

Die Jugend ist aktuell vertreten durch Andreas Schlegel (Jugendleiter), Moritz Raschke (stellv. Jugendleiter), Fabian Preiß (Jugendkassier) und Tobias Huzel (Jugendsprecher). Die Schützengilde wurde bereits neun Mal für hervorragende Jugendarbeit vom Württembergischen Schützenverband ausgezeichnet. Sie beteiligt sich erfolgreich seit 1989 am Sommerferienprogramm des Stadtjugendringes.

Derzeit sind zwölf Jungschützinnen und -schützen aktiv in Mannschaften und bei Meisterschaften eingebunden. Über das sportlichen Geschehen hinaus leistet die Schützengilde mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen ihren wertvollen Beitrag im vielfältigen Vereinsleben der Stadt Leinfelden-Echterdingen.

Ostereierschießen für Jedermann/frau und die Musberger Meisterschaft im Kleinkalibergewehr-Schießen für Hobby- und Freizeitschützen sind seit langem fester Bestandteil im Jahreslauf. Alle diese Veranstaltungen erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit, was an den unverändert hohen Teilnehmerzahlen abzulesen ist.

Wenn Sie neugierig sind und Interesse haben, sind Sie herzlich zu unseren Trainingszeiten eingeladen. Für Interessierte und Neugierige werden Vereinswaffen zur Verfügung gestellt. Dies ist ein Sport gleichermaßen für Männer und Frauen sowie für Jugendliche ab 12 Jahren.

Bei derzeit insgesamt 170 Mitgliedern sind wir stolz auf unsere Ehrenmitglieder: Uwe Hornickel, Alfred Hornickel, Manfred Höttermann, Rudi Weißer und

Reiner Kühnl und auf die Mitglieder, die uns bereits seit 40 Jahren die Treue halten: Otto Arnold, Uwe Brückner, Dietmar Bühl, Walter Ebinger, Helmut Fehrle, Hans-Joachim Grundt, Ernstdieter Güntner, Margarete Hauschild, Alfred Hornickel, Gert Hornickel, Thomas

Hornickel, Uwe Hornickel, Dietmar Krieg, Heinz Lorenz, Sigurd Mack, Franz Prinz, Franz Thülly, Jürgen Veit, Otmar Wiederoder und Hans-Joachim Wilhelm, die im Jahr 2010 eine besondere Ehrung erfahren.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch unserem langjährigen Wirtsehepaar Hannelore und Gebhard Eger unseren Dank aussprechen. Sie betreuen unsere gemütliche Gaststube.

Kommen Sie zu uns!

Wir verfügen über
14 vollelektronische 10m-Luftdruckstände
10 Bahnen für Sportpistole KK-25m
7 Bahnen KK-50m und Freie Pistole.
Sie erreichen uns auch im Internet:
www.schuetzengilde-musberg.de

Heribert Meyer, Oberschützenmeister

Die Siebenmühlental-Hexen – nicht nur zur Musberger Fasnet aktiv!



Die Musberger Fasnet ist mittlerweile Tradition auf den Fildern und lockt jedes Jahr viele Menschen in unseren Flecken.

Historisches

Die Geschichte der Waldfrevler beginnt eigentlich schon im Jahre 1820, als das damalige Holz- und Haurecht in Musberg abgeschafft wurde. Nach einem gescheiterten Kolonisationsversuch stellte 1838 der damalige Schultheiß Stäbler fest, dass es einfacher sei, den Lebensunterhalt der Familie durch einige Stunden illegaler Waldarbeit zu sichern, als mühselig eine kleine Landwirtschaft zu betreiben. Die Landvögte stellten das Reisigsammeln unter Strafe und nannten die Musberger Holzdiebe Waldfrevler.

Die Hexen

Darüber hinaus wurden die Holzdiebe aber nicht nur hart bestraft, sondern auch der Hexerei bezichtigt. Dies wurde dann in den 80-er Jahren des letzten Jahrhunderts zum Anlass genommen, eine Hexengruppe ins Leben zu rufen. Als Symbol des Musberger Wappens – drei rote Fische auf gelbem Grund – tragen die Hexen gestrickte gelbe Socken und Handschuhe mit drei roten Streifen. Der eigens für die Hexen komponierte Brauchtumstanz spiegelt den Waldfrevler in den Wäldern um Musberg wider und stellt die Verwandlung von Waldfrevlern in Hexen dar.

Die Waldfrevler

Die heutigen Waldfrevler versuchen, mit ihrer Gruppe durch Reisigsammeln, Besenbinden und Anbieten von kleinen selbstgebasteten Besen das beschwerliche Leben der damaligen Bevölkerung darzustellen.

D'Gier vom Eichberg

Nach einer Sage fand eine Bauersfrau beim Sammeln von Eicheln am

Eichberg einen Schatz. Da Sie diesen Schatz nicht alleine nach Hause tragen konnte, ihn aber auch mit niemandem teilen wollte, vergrub sie ihn an Ort und Stelle. Durch Ihre Gier angetrieben wurde die Grube so groß und tief, dass sie mit samt Ihrem Schatz hinein stürzte und nicht wieder heraus kam, da die Grube über Ihr zusammenbrach. Im Laufe der Zeit wuchs aus den Eicheln in ihrer Tasche eine große Eiche an dieser Stelle. Jedes Jahr zur Fasnacht erwacht die gierige Frau in Form dieser Eiche und treibt Ihr Unwesen in und um Musberg.

Der Verein

Schon zu Zeiten des TSV-Elferrats wurde die erste Hexentaufe 1985 mit den Mühringer Schlossberghexen als Taufpaten vorgenommen. 1991 schließlich wurden die Siebenmühlental-Hexen

Vielleicht hängt diese positive Entwicklung ja auch mit unserem Schlachtruf zusammen:

Weiber sammlet,
Weiber sammlet,
Weiber sammlet, Besa-Reis,
dass au jonge Hexa geit.

Unser Ziel ist es, das Brauchtum zu pflegen, bei Umzügen und Veranstaltungen in anderen Orten den Menschen durch unser Mitwirken Freude zu machen und letztendlich bei unseren eigenen Veranstaltungen im Rahmen der Musberger Fasnet unseren Gästen unterhaltsame und schöne Stunden zu bereiten.

Musberger Fasnet

Die Musberger Fasnet besteht aus der närrischen Generalprobe, dem Hexenball, dem Umzug, der Weiberfasnet, Lassada Fatza und dem Hexengericht.



ein eingetragener Verein und sind seit 1992 Mitglied im Landesverband württembergischer Karnevalvereine (LWK). Seit 1997 sind die Waldfrevler als nicht-maskentragende Laufgruppe bei den Siebenmühlental-Hexen dabei, unsere Symbolfigur d'Gier vom Eichberg ist seit 2002 beim LWK angemeldet. Die Mitgliederzahl des Vereins ist seit seiner Gründung stetig gestiegen und liegt aktuell bei fast 200 Personen. Etwa die Hälfte davon sind aktive Hexen, einschließlich einer sehr aktiven Jugendgruppe mit etwa 25 Junghexen; weitere 25 Mitglieder sind als Waldfrevler aktiv.

Weitere Aktivitäten

Walpurgisnacht mit einem Open-Air-Konzert und das „1.-Mai-Fest“ auf dem Hauberg. Mit unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt, wo wir selbst gebastelte Hexen und Puppen und sonstige Mitbringsel sowie den unvergleichlich höllisch guten Hexentrunk anbieten. Unterm Jahr unterstützen wir auch gerne die Dorfgemeinschaft und den TSV Musberg bei Ihren Aktivitäten.

Wir gratulieren der Dorfgemeinschaft zu Ihrem 50-jährigen Bestehen. Siebenmühlental-Hexen Musberg e.V.

Sozialverband VdK Ortsverband Musberg



Was sich viele Menschen unserer heutigen Zeit nicht mehr vorstellen können, war die Geburtsstunde des VdK in Musberg im September 1949.

Not, Elend, Ausweglosigkeit und Chaos beherrschten den Tagesablauf der Bürger in dieser Zeit, und deshalb haben sich die vom Krieg am schwersten betroffenen Bürger unter gegenseitiger Selbsthilfe zusammengeschlossen, um zu versuchen, mit dem Schicksal fertig zu werden und ein neues Leben zu beginnen.

Adolf Ebinger hat hierzu alle Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner in das Gasthaus Löwen in Musberg eingeladen, was am Anfang dazu führte, dass man trotz reger Diskussion wieder auseinander ging und sagte: „OHNE MICH“!

Nach mehrwöchigen Überlegungen hat man sich aber doch dazu entschlossen, den Ortsverband Musberg zu gründen und Adolf Ebinger wurde der erste Vereinsvorsitzende im September 1949. Obwohl es sehr schwer war, mit nichts anzufangen, unterstützte man die Betroffenen und sah, dass es stetig aufwärts ging.

So konnte man bereits im Jahr 1950 den ersten Vereinsausflug nach Enzklösterle durchführen, bei dem man viele schöne Stunden erlebt hat.

Zahlreiche Ausflüge an den Bodensee, das Taubertal, nach Straßburg und an den Königsee folgten, und das Miteinander und Füreinander stand dabei im Vordergrund und wurde stets gepflegt.



Bei allem Aufschwung sollte jedoch die Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten und so wurde der 21. November 1954 ein denkwürdiger Tag in der Vereinsgeschichte mit der Einweihung des Gefallenen- und Vermissten-Ehren-

mals am Alten Musberger Friedhof.



Der Initiative des Vorsitzenden Wilhelm Rath ist es in diesem Zusammenhang zu verdanken, dass darüber hinaus die Gedenktafel mit den Gefallenen des Ersten Weltkrieges, welche bis zur Renovierung in der evangelischen Kirche ihren Platz hatte, im Treppenhaus des Rathauses einen neuen Platz gefunden hat. Bürgermeister Egler enthüllte diese Tafel im Rahmen der Feierlichkeiten des Volkstrauertages im Jahr 1965.

Der VdK ist in dieser Zeit zu einer richtig großen Familie zusammengewachsen und hatte mit bis zu 89 Mitgliedern die höchste Mitgliederzahl.

Als Gründungsmitglied ist der VdK bereits seit den Anfängen der Dorfgemeinschaft eng verbunden und die Dorfeste, welche zu dieser Zeit veranstaltet wurden, sind tatkräftig mit Helfern unterstützt worden.

Mit diesen Arbeitseinsätzen hat man neues Geld in die Kasse bekommen und konnte so die kommenden Ausflüge wieder mitfinanzieren.

Heute ist die Altersstruktur der Mitglieder allerdings so, dass größere Ausflüge kaum noch durchgeführt werden, jedoch kommt die Geselligkeit deshalb nicht zu kurz.

Regelmäßige Treffen in ortsansässigen Lokalitäten werden organisiert und von den Mitgliedern auch gerne besucht. Die alljährliche Weihnachtsfeier bildet dann den Jahresabschluss und gibt den Mitgliedern die Möglichkeit, das Jahr widerzuspiegeln und sich auf die besinnliche Vorweihnachtszeit vorzubereiten.

Im vergangenen Vereinsjahr gab es darüber hinaus noch die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Vereinsjubiläum, welche im Gasthaus Reichenbachtal in Musberg gefeiert wurde.

Im etwas kleineren Kreis als die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum wurde hier die Vereinsgeschichte aufgearbeitet und Ehrungen vorgenommen. Die Vorsitzenden des VdK Ortsverband Musberg waren:

1949 – 1950	Adolf Ebinger
1950 – 1977	Wilhelm Rath
1977 – 1995	Otto Bruder
1995 – 2005	Robert Schimpf
2005 – heute	Kurt Pehl

Der VdK ist heutzutage auch sehr gut auf Kreis-, Landes- und Bundesebene organisiert und schreibt sich „Sozialverband“ auf seine Fahnen.

Die überregionalen Verbände unterstützen Personen jeder Altersklasse mittlerweile bei Fragen zum Sozialschutz, Rentenversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung sowie auch bei Arbeitslosigkeit.

Speziell geschulte Referenten und Rechtsexperten haben so zum Beispiel im Jahr 2007 über 9100 Verfahren abschließen können und für Mitglieder in Summe 10,9 Millionen Euro erwirkt.



Es lohnt sich also, den VdK durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen und wir freuen uns bereits heute auf Sie als neues Mitglied in unserem Ortsverband und im Verband VdK.

Der Dorfgemeinschaft gratulieren wir zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum und ihrem damit verbundenen ehrgeizigen Projekt der Festlichkeiten. Wir wünschen bei der Durchführung viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Bereits früher haben die Festlichkeiten der Dorfgemeinschaft einen besonderen Charakter gehabt, welcher erfreulicherweise von der jetzigen Vereinsführung so fortgeführt wird.

**GRATULATION ZU 50 JAHRE
DORFGEMEINSCHAFT MUSBERG!**

775 Jahre Musberg 2004



Unser Dorffest 2007



1. Gesamtstädtische Leistungsschau von Leinfelden-Echterdingen

46

Diese großartige Veranstaltung ist der Auftakt in unsere eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten und wir würden uns freuen, wenn wir Sie vom 03. bis 04. Juli 2010 bei uns auf dem Hauberggelände in Musberg zu dieser Premiere begrüßen dürften.

An diesem Wochenende wird ein weiteres Stück Stadtgeschichte geschrieben, da es die erste gemeinsame Leistungsschau der Gewerbetreibenden seit der Stadtgründung im Jahre 1975 ist.

Es freut uns natürlich ganz besonders, dass wir es geschafft haben, diese Veranstaltung in Musberg auszurichten, weil die Aufmerksamkeit meistens den größeren Stadtteilen gilt.

Für die Dorfgemeinschaft ist dies allerdings nicht die erste Leistungsschau, sondern die Fortführung einer kleinen Tradition, da in der Vergangenheit zusammen mit dem damals noch existierenden BDS Musberg mehrere Veranstaltungen dieser Art durchgeführt wurden.

Die erste Musberger Leistungsschau wurde bereits im Jahr 1980 ausgerichtet, nachdem man im Jahre 1974 noch schnell eine vorgezogene „745-Jahr-Feier“ ins Leben gerufen hatte, weil klar war, dass Musberg aufgrund der Stadtgründung die „750-Jahr-Feier“ nicht mehr in Eigenständigkeit erleben würde.

Diese Gedanken und Ängste zeigen auf, dass zu dieser Zeit das Ortsteilen-

ken sehr stark ausgeprägt war, aber aufgrund dessen, dass es noch keine Gesamtstadt gab, beziehungsweise diese gerade erst in Gründung war, ist dies den Bürgern auch nicht zu verdenken.

Aus heutiger Sicht hört sich das allerdings eher so an, als hätte man Musberg mit der Stadtgründung im Jahre 1975 übergeben müssen, und es haben sich sicherlich auch viele Bürger so gefühlt.

Im Jahre 1980, als dies alles mittlerweile Geschichte war und die Musberger jetzt Teil einer „Stadt“ waren, hat die Dorfgemeinschaft die Feierlichkeiten zum „750-jährigen-Dorfjubiläum“ ausgerichtet und gleichzeitig nun die erste Leistungsschau mit dem BDS Musberg durchgeführt. Hier haben die Musberger Gewerbetreibenden ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt, um zu zeigen, dass sie damals zwar die Selbstständigkeit verloren hatten, aber nicht die Eigenständigkeit. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass den Besuchern eine Vielfalt an Exponaten



Robert Supper eröffnet die Leistungsschau

und Informationen geboten wurde, die häufig Erstaunen in den Gesichtern hervorgerufen hat.

Nachdem die Leistungsschau ein so großartiger Erfolg für die Musberger war, wurde bereits im Jahre 1985 die nächste Leistungsschau anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Dorfgemeinschaft Musberg durchgeführt. Der damalige Oberbürgermeister Walter Schweizer lobte dabei bei seiner Eröffnungsrede die beachtliche Eigendynamik in Musberg sowie den Einfallsreichtum und die Stabilität der Musberger Gewerbetreibenden, welche zum guten Ruf der Stadt Leinfelden-Echterdingen beigetragen hätten.



BDS-Vorstand Robert Supper, Landtagsabgeordneter Werner Weinmann, Oberbürgermeister Walter Schweizer beim Rundgang (von links)

Diese bereits in jungen Jahren der Stadtentwicklung festgestellten Eigenheiten der Musberger sind mit Sicherheit auch heute noch der Garant für das Tun und Handeln in Musberg und machen den Stadtteil von Leinfelden-Echterdingen nach wie vor zu etwas Besonderem.

Der damalige Vorsitzende des BDS-Musberg und spätere Vorsitzende und Ehrenvorsitzende der Dorfgemeinschaft Musberg, Robert Supper, hat auch in den Folgejahren darauf geachtet, dass stets eine gute Verbindung zwischen den Musberger Gewerbetreibenden und den Vereinen aufrecht erhalten wurde. In seiner Ära wurden zum Beispiel auch die bekannten Musberger

Weihnachtsspiele der Dorfgemeinschaft Musberg ins Leben gerufen, zu denen die Musberger Firmen nicht nur finanzielle Unterstützung leisteten, sondern unter anderem auch tatkräftig den Kulissenbau und weitere notwendige Aktivitäten unterstützten.

Zum 40-jährigen Jubiläum des BDS Musberg planten die Macher nun im Jahre 1993 erneut eine Leistungsschau in Musberg, die ebenfalls wieder in den bewährten Räumlichkeiten der Festhalle Musberg durchgeführt wurde. Doch wie



Eine gelungene Präsentation im Freien

sich zehn Jahre später herausstellte, sollte dies die letzte Leistungsschau in der Festhalle gewesen sein, weil die Verantwortlichen sich entschlossen, zum 50-jährigen Jubiläum des BDS Musberg die Leistungsschau in der neuen Sporthalle Hauberg durchzuführen. Diese neue Umgebung wurde zwar kontrovers im Vorfeld diskutiert, weil teilweise die Ansicht vertreten wurde, dass das neue Messegelände zu weit außerhalb läge. Aus heutiger Sicht kann festgestellt werden, dass die Entscheidung richtig war: Die Veranstaltung zum Abschied des BDS Musberg in den neu gegründeten Stadtverband BDS Leinfelden-Echterdingen wurde ein voller Erfolg.

Die neu erbaute Sporthalle Hauberg ist übrigens ein sehr guter Beweis, mit welcher Einmaligkeit die Zusammenarbeit und Unterstützung der Musberger Firmen an die Vereine funktioniert: Diese Sportstätte wurde im Wesentlichen durch den TSV Musberg, die Musberger Firmen MHZ Hachtel, Eugen Wolf Metallwarenfabrik und RTS Rieger Team

finanziert, weitgehend ohne städtische Zuschüsse. Auch die Dorfgemeinschaft hat sich beim Bau der Sporthalle eingebracht und es ermöglicht, dass die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen wurden, um auf dem Freigelände vor der Halle Veranstaltungen durchführen zu können. Es liegt somit natürlich nahe, dass die Dorfgemeinschaft das Sportgelände Hauberg für ihre Feierlichkeiten anlässlich des diesjährigen 50-jährigen Jubiläums auch nutzen möchte. Der Festausschuss hat sich deshalb dazu entschlossen, wie

bereits beim 25-jährigen Jubiläum eine Leistungsschau durchzuführen. Die Sporthalle Hauberg und das angeschlossene Hauberggelände stellen hierzu, wie sich bereits 2003 gezeigt hat, beste Bedingungen dar.

So war es einfach nur logisch, dieses Gelände erneut zu nutzen. Allerdings hat sich mit dem Start der Planungen für die Leistungsschau ein neuer Aspekt aufgetan.

Der BDS Musberg existiert nicht mehr, und eigentlich ist die Integration in der Stadt mittlerweile so weit vorangeschritten, dass das vorher beschriebene Ortsteildenkmal zu großen Stücken ad acta gelegt wurde. So kam die Idee zustande, bei dieser Gelegenheit die 1. Gesamtstädtische Leistungsschau

von Leinfelden-Echterdingen zu veranstalten und somit den Prozess des Zusammenwachsens weiter zu fördern. Wir freuen uns, dass uns der BDS Stadtverband in diesem Vorhaben unterstützt und in diesem Jahr in Musberg die erste gesamtstädtische

Veranstaltung der Stadtgeschichte dieser Art durchgeführt wird. Mit circa 330 angeschriebenen Gewerbetreibenden in Leinfelden-Echterdingen hat diese Leistungsschau in Folge dessen eine andere Dimension, als das in den früheren Jahren in Musberg der Fall war. Jedoch ist das Sportgelände Hauberg auch solchen Größen gewachsen, da neben der Sporthalle Hauberg auch die angrenzende Tennishalle bei Bedarf genutzt werden kann. Es stehen somit zusammen mit dem Freigelände die größten Ausstellungsflächen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung – die Landesmesse einmal ausgeklammert.

Das Programm zur ersten Gesamtstädtischen Leistungsschau soll hier ebenfalls neue Maßstäbe setzen. Deshalb werden Sie an jedem Messetag Attraktionen rund um die Ausstellung finden. Das Highlight wird aber sicherlich der Besuch des ehemaligen Ministerpräsidenten Prof. Lothar Späth als Gastredner sein. Wir dürfen gespannt sein, mit welchen Erkenntnissen er die Besucher und Aussteller bei seiner Ansprache begeistern wird. Das gesamte Programm zum Messewochenende können Sie den folgenden Seiten entnehmen. Darüber hinaus freut es uns, dass wir mit unserem kleinen Stadtteil an diesem Wochenende einmal wieder die Aufmerksamkeit der gesamten Stadt Leinfelden-Echterdingen und darüber hinaus auf uns lenken können. Wir bedanken uns beim BDS Leinfelden-Echterdingen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Festausschuss. Ihre Dorfgemeinschaft Musberg

Michael Burkhardt, Vorsitzender



Aktuelle Angebote – kompetent präsentiert

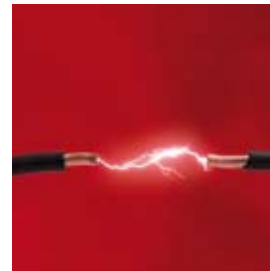
1. Gesamtstädtische Leistungsschau von Leinfelden-Echterdingen am 3. und 4. Juli 2010

48

Zum erstem Mal präsentieren sich Firmen und Handwerksbetriebe aus ganz Leinfelden-Echterdingen gemeinsam und ermöglichen den Besuchern ungewöhnliche und individuelle Einblicke in ihr Leistungsspektrum.

Ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt rundet die Veranstaltung ab und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Wir laden Sie ganz herzlich ein: Besuchen Sie unsere Aussteller und verbringen Sie einen vergnüglichen Nachmittag auf dem Hauberg.



Unser Programm am Samstag, 3. Juli 2010

Unser Programm am Sonntag, 4. Juli 2010

14.00 Uhr

Eröffnung der Leistungsschau mit Ansprachen von

Michael Burkhardt



1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Musberg e.V.

Roland Klenk

Oberbürgermeister der Stadt Leinfelden-Echterdingen

Prof. Dr. h.c. Lothar Späth

ehem. Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Wirtschaftsfachmann

15.00 Uhr

Messerungang von Prof. Dr. h.c. Lothar Späth in Begleitung von OB Klenk und Michael Burkhardt

16.00 Uhr

Übergabe des Honorars von Herrn Prof. Dr. h.c. Lothar Späth als Spende an die Kinderhilfsaktion „Herzensache hilft Kindern“ des SWR und SR, deren Schirmherr er ist.

19.00 Uhr Ende der Leistungsschau

11.00 Uhr

Die Leistungsschau öffnet ihre Tore bei einem gemütlichen Weißwurstfrühschoppen und musikalischer Begleitung des Musikverein Musberg e.V.

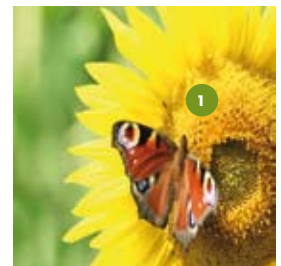
14.00 Uhr

Autogrammstunde „Fritze“ vom VfB Stuttgart

15.00 Uhr

Ziegenaktion Aki Musberg

18.00 Uhr Ende der Leistungsschau



An beiden Messtagen

erwarten Sie

- Kran-Gondelfahrten am Hauberg mit der Firma Scholpp
- KNAX Hüpfburg der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
- und Segway-Fahren für ganz Mutige



OHNE AUTO AUF DEN HAUBERG

Ein kostenloser Shuttle-Service durch die Daimler AG bringt Sie ganztägig vom Ort, Haltestellen KIRCHE ① und MHZ ②, direkt zum Messegelände.

DIE ZUFAHRT ZUM MESSEGELÄNDE IST GESPERRT.

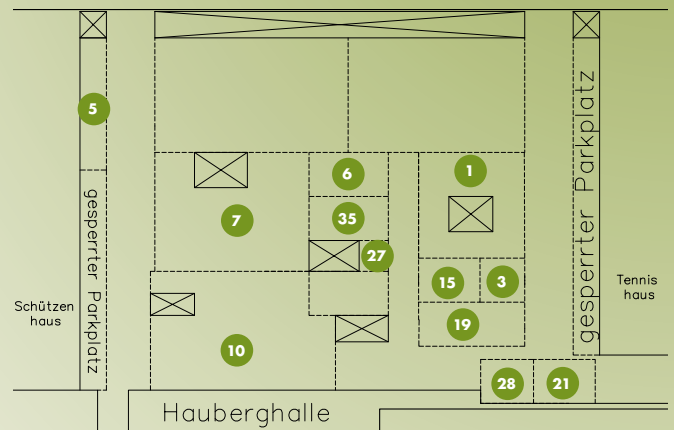




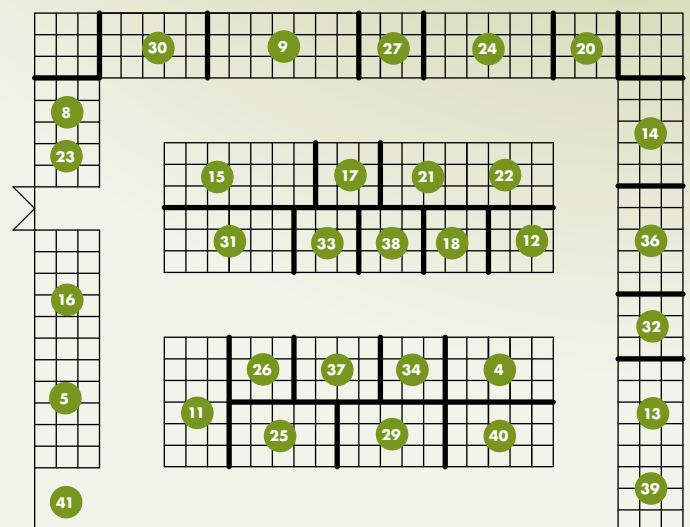
- 1 Autohaus Briem GmbH & Co. KG
- 2 Bäckerei Treiber GmbH
- 3 Bestattungen Rolf e.K.
- 4 Blumen Sterrantino
- 5 Burkhardt GmbH, Sanitär- und Heizungstechnik
- 6 Co-Design GmbH, Zentrum für Türen & Fenster
- 7 Daimler AG Niederlassung Stuttgart
- 8 Elektro Keller & Martin GmbH
- 9 Eugen Wolf Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG
- 10 Gaststätte Hirschgraben
- 11 Glas Rapp
- 12 Grob Küchen GmbH
- 13 Gutmann + Stäbler Elektrotechnik GmbH
- 14 Hanselmann Raumausstatter
- 15 Hess Blumen Pflanzen Leben
- 16 Hoffmann Fliesen
- 17 Hofmeister + Koch, Architekturbüro
- 18 Holzbau Hertig
- 19 Hubertus Apotheke
- 20 Krämer Haus & Garten
- 21 Lorenz Elektrotechnik GmbH
- 22 Maler Lorenz GmbH & Co. KG
- 23 Maler Vogt
- 24 Mettler GmbH, Markisen / Rolladen / Jalousien
- 25 MHZ Hachtel GmbH
- 26 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG
- 27 Optik Böhme
- 28 rad + sport Jesser
- 29 Ralf Bauer Malermeister
- 30 Rauchenecker GmbH, Schreinerei
- 31 Raupach Elektrotechnik
- 32 Schreinerei Kieß GbR
- 33 Stierle Versicherungen
- 34 Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH
- 35 Thomas Mezger, Garten- und Landschaftsbau
- 36 Vereinigte Volksbank AG
- 37 Villa Leinfelden / Stetten, Schreibwaren + Geschenke
- 38 Walter Grönhoff GmbH, Schädlingsbekämpfung
- 39 Walter Stäbler, Garten- und Landschaftsbau
- 40 Wiederoder Metallbau GmbH
- 41 Yachtcharter Lorch & Schlotjunker GbR, exclusive Segelreisen

Hier wird Ihnen was geboten!

AUSSENBEREICH



HAUBERGHALLE INNEN



FOYER

2

50 JAHRE

DORFGEMEINSCHAFT MUSBERG E.V.

Das volle Programm am Festwochenende 16.-19. Juli 2010



FREITAG, 16. JULI

20.00 Uhr

Festakt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Dorfgemeinschaft Musberg in der Festhalle Musberg
Festrede: Prof. Hermann Bausinger

SAMSTAG, 17. JULI

Live-Konzert „DIE KLOSTERTALER“ im Festzelt am Festplatz

Einlass 18.00 Uhr, **Beginn 20.00 Uhr**

Karten bei Buchhandlung Kromann, Musberg
Hubertusapotheke Hobler, Musberg
Eisenwaren Krämer, Leinfelden
Modehaus Kehrler, Echterdingen
Friseursalon Brommer, Vaihingen

Karten-Hotline 0711/ 99 75 99 30 bzw.
www.dorfgemeinschaft-musberg.de

SONNTAG, 18. JULI

10.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt

11.00 Uhr – 13.00 Uhr Filder-Jazz-Freunde

14.00 Uhr Jubiläumsumzug durch Musberg

17.00 Uhr Prominentenkick der Proki's Stuttgart gegen TSV Musberg

18.00 Uhr Live-Konzert „Original Südtiroler Spitzbaum“ im Festzelt am Festplatz – Eintritt frei

MONTAG, 19. JULI

15.00 Uhr Seniorennachmittag

18.00 Uhr Stimmung und Party und Show mit der Band „DIE SCHNEEHÜHNER“



**Top-Highlight am Samstag, 17. Juli 2010:
die KLOSTERTALER bei uns im Festzelt auf dem
Festplatz!!!**

Veranstalter

Dorfgemeinschaft Musberg e.V.
Vertr. durch Michael Burkhardt (1. Vors.)
Steinäckerweg 3
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/ 99 75 99 25
Fax 0711/ 99 75 99 26



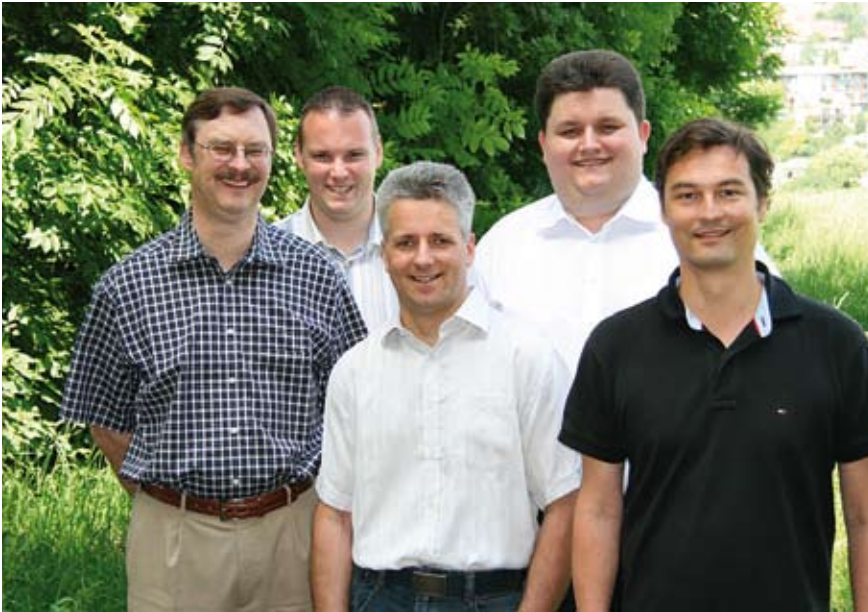
Unser Festzug am 18. Juli 2010

Nummer	Teilnehmergruppen
1	Dorfbüttel
2	Musberger Vereinsfahnen
3	Mercedes Cabrio / Oberbürgermeister + Vorsitzender Dorfgemeinschaft
4	Oldtimer Mercedes-Cabrio mit Dr.Dr. Wolf / ehemalige Vereinsvorstände der Dorfgemeinschaft
5	Oldtimer Opel Commodore mit Herrn Ditzinger / ehemalige Vorstandsmitglieder der Dorfgemeinschaft
6	Musikverein Musberg
7	Schützengilde Musberg
8	Bartclub „Belle Moustache“
9	Krautkönigspaar Leinfeld - Echterdingen
10	Liederkranz Musberg
11	Kindergarten „Sonnenkinderhaus“
12	Kindergarten St. Martin
13	Kindergarten Brühl
14	Eichbergschule Musberg
15	DLRG Ortsgruppe Filder
16	Musikverein Stadtkapelle Leinfeld
17	Pfadfinder Stamm St. Michael Musberg
18	Aktivspielplatz Musberg
19	Circolo Culturale Ricreativo Musberg
20	Posaunenchor Musberg
21	Evangelischer Kirchenchor
22	Theater- und Kulturverein Musberg „Musberger Heimatspiel“
23	Theater- und Kulturverein Musberg „Musberger Bettelmühle“
24	Siebenmühlentalhexen Musberg mit Guggenmusik
25	Oldtimer 300er Mercedes mit Wilhelm Hachtel
26	Werksfeuerwehrauto MHZ Hachtel Musberg
27	BDS Leinfeld - Echterdingen
28	Filderer mit Spielmannszug u. Gardn
29	Motorräder der Oldtimerfreunde Holzgerlingen
30	Landwirtschaftlicher Ortsverein Leinfeld - Musberg
31	Festwagen ehemaliger Motorsportclub Musberg
32	Filder Jazz Freunde
33	Oldtimer BMW Isetta mit Dieter Böpple
34	TSV Musberg Abteilung Ringen
35	TSV Musberg Abteilung Tennis
36	TSV Musberg Abteilung Volleyball
37	TSV Musberg Abteilung Fußball
38	TSV Musberg Abteilung Tischtennis
39	TSV Musberg Abteilung Turnen und Leichtathletik
40	TSV Musberg Abteilung Ski
41	Spielmannszug Leinfeld - Echterdingen
42	Feuerwehr Leinfeld - Echterdingen

Vorstandschafft der Dorfgemeinschaft 1960 - 2010

Jahr	Vorsitzender	Stv. Vorsitzender	Kassier	Technischer Leiter	Schiffführer
1960	Adolf Bühl	Walter Hilvert	Wilhelm Rath	Ernst Heinle	Karl Boog
1961	Walter Hilvert	Kurt Niethammer			
1962					Winfried Weber
1963					
1964					
1965					
1966					
1967	Eberhard Steim				
1968		Hans Ebinger			
1969					
1970		Eugen Segmehl		nicht besetzt	nicht besetzt
1971	Adolf Walz				
1972					
1973		Jürgen Aichroth			
1974					
1975					
1976					
1977		Manfred Pfisterer		Manfred Pfisterer	
1978					
1979					
1980					
1981	Paul Kärcher		Gerhard Ehmann		
1982					Irmgard Vogelmann
1983					
1984					
1985					
1986					
1987					
1988	Robert Supper				
1989					
1990					
1991					
1992					
1993					
1994					
1995				Fritz Pfeiffer	Werner Pöhner
1996					
1997					
1998	Siegfried Hoss				
1999					
2000					
2001					Michael Burkhardt
2002					
2003					
2004					
2005				Thomas Wiederoder	
2006					
seit 2007	Michael Burkhardt	Thomas Wiederoder	Hubert Wahl	Frank Schönfeld	Jan Weller

Vorstand der Dorfgemeinschaft Musberg



Der Vorstand der Dorfgemeinschaft Musberg (von links):
 Hubert Wahl (Kassier),
 Thomas Wiederoder (Stellvertretender
 Vorsitzender),
 Frank Schönfeld (Technischer Leiter),
 Michael Burkhardt (Vorsitzender),
 Jan Weller (Schriftführer)

Festausschuss der Dorfgemeinschaft Musberg zur Vorbereitung des 50-jährigen Jubiläums

Vordere Reihe von links: Jan Weller, Hubert Wahl, Frank Schönfeld, Thomas Wiederoder, Michael Burkhardt

Mittlere Reihe von links: Manfred Pfisterer, Siegfried Hoss, Rainer Häußler, Andrea Dambacher-Winter, Thomas Monetha, Heinz Belz, Gerd Schwarz, Michael Maier

Hintere Reihe von links: Manuel Alender, Oliver Lorenz, Gerd Reich, Dr. Joachim Beckmann, Bruno Stäbler, Gerhard Ehmann

Weitere Mitglieder (nicht auf dem Foto): Marion Mohr, Bernd Stäbler, Stephan Platzer.



Musberger Weihnachtsmarkt

58

Adventliches Flair im Ortskern
Ein Samstag im Dezember. Es ist bitterkalt. Vom Himmel kommen kleine Schneeflöckchen. Das Auto fährt den berühmten Musberger Buckel hinauf. Kurzer Halt an der abknickenden Vorfahrt, dann geht's hinein ins Ortszentrum. Eigentlich ein grauer trister Tag, der genau in diesem Moment zu Ende geht. Vor dem Autofahrer liegt die Kirche, angestrahlt und von Schneeflocken umgarnt, daneben erstrahlen warme Lichter die Musberger Ortsmitte. Wow, was für eine Atmosphäre. Es ist nicht irgendein trauriger Wintertag im Advent, es ist der erste Samstag im Dezember und der Musberger Weihnachtsmarkt hat unübersehbar Besitz ergriffen vom Zentrum im Städtle.

Menschenmassen strömen über den Kirchplatz, drängen sich an die vielfältigen Verkaufsstände. Der Geruch von gebrannten Mandeln, Glühwein und Bratwurst liegt in der Luft – Weihnachtssinne überströmen den Besucher. „Da bekomme ich jedes Mal eine Gänsehaut“, sagt auch Siegfried Hoss, der langjährige Vorsitzende der Musberger Dorfgemeinschaft. Diese ist es auch, die jedes Jahr den weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Weihnachtsmarkt initiiert. Was sich dann in der engen kleinen Gasse abspielt, kann nur beschreiben, wer dabei gewesen war, in jedem Fall ein besonderes Flair, da sind sich die meisten Besucher jedes Jahr einig.

Schon beim Aufbau der verschiedenen Stände herrscht emsiges Treiben, ja fast schon ein kleines Chaos, bis

alles für den Verkauf gerichtet ist. Latten werden zusammengeschaubt, Planen aufgebracht und das Reisig der Dorfgemeinschaft zur Dekoration angebracht. Am Mittag strömen dann die Massen aus Nah und Fern auf den Weihnachtsmarkt. Ob bei der Besenbinder-Werkstatt des Liederkranzes, den Edelstein- und Schmuckständen oder den Bastelauslagen der Eichbergschule – da finden viele Musberger doch noch ein passendes Geschenk zum Fest der Liebe. Bis zu 40 Stände preisen jedes Jahr aufs Neue ihre Waren an. So viele waren es im Jahr 1981 noch nicht, als Paul Kärcher den Musberger Weihnachtsmarkt ins Leben rief. Mit dem Ziel einer weiteren Belebung des Ortskerns, sollten immer am ersten Samstag im Dezember die Bürger zu einem adventlichen Event zusammenkommen. Mittlerweile ist der Weihnachtsmarkt über die Ortsgrenzen hinaus zu einer Institution geworden und viele schätzen einfach das gesellige Miteinander in der Adventszeit. „Da kann man gar nicht richtig durchlaufen, weil man alle drei Meter einen Bekannten trifft“, weiß auch der frühere Musberger Bürgermeister Rainer Häussler zu berichten.

Und wenn dann abends die warmen Lichter des schön geschmückten Christbaumes und die Giebel-Beleuchtung den Ortskern erhellen und der Dampf von Leckereien aus den Buden aufsteigt, dann hat auch das kleine Musberg ein emotionales vorweihnachtliches Erlebnis zu bieten.

Von Manuel Alender



Die Musberger Krippe von Anna Fehrle



Den Verantwortlichen der Dorfgemeinschaft Musberg ist es deshalb nicht schwer gefallen, dem Theater- und Kulturverein Musberg aus diesem Nachlass die Übernahme der Sachkosten für die Gestaltung der Ausstellung zu überlassen. Schließlich stellt dieses Vorhaben, mit dem sich die Dorfgemeinschaft Musberg voll identifiziert, einen gelungenen Auftakt für die Feierlichkeiten des 50-jährigen Jubiläums dar.



Dem 2004 gegründeten Theater- und Kulturverein Musberg, der sich nicht nur mit Theateraufführungen, sondern auch mit der Durchführung von Ausstellungen im Stadtarchiv einen Namen gemacht hat, war es gelungen, die vom Musberger Pfarrer Langbein (1909-1963) gesammelte umfangreiche Krippe, bestehend aus 16 Stationen und über 150 Figuren, nach langer Zeit wieder an den Ort ihrer Entstehung zu holen. Die sehr gelungene Ausstellung war in der Zeit vom 28. November 2009 bis zum 7. Februar 2010 im Stadtarchiv zu sehen. Dieses Projekt war ganz im Sinne der Dorfgemeinschaft Musberg, hatte doch der im Jahr 2001 verstorbene ehemalige Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Musberg, Robert Supper, für kulturelle Zwecke einen ansehnlichen Betrag testamentarisch hinterlassen.



Dorfgemeinschaft Musberg e.V.
Vertr. durch Michael Burkhardt (Vors.)
Steinäckerweg 3
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/ 99 75 99 25
Fax 0711/ 99 75 99 26

